

**Volkswirtschaft und Inneres**  
**Gemeindefachstelle**  
Zwinglistrasse 6  
8750 Glarus

## Bericht Gemeindefinanzrating 2019

### 1. Einleitung

Der Kanton erstellt jährlich eine Gemeindefinanzstatistik und stuft die Gemeinden auf Grundlage einheitlich definierter Finanzkennzahlen und standardisierten Kriterien nach ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit ein. Die Gemeindefinanzstatistik basiert auf den Jahresrechnungen der Gemeinden und stellt die Finanzhaushalte in konsolidierter und vergleichbarer Form dar. Die Daten ermöglichen Quervergleiche zwischen den Gemeinden und geben ein umfassendes Bild über die aktuelle Finanzlage und deren Entwicklung seit 2011. Der Bericht analysiert, beurteilt und kommentiert die Auswertungen und die Finanzkennzahlen. Die Gemeindefinanzstatistik und der Bericht sind Teil der kantonalen Aufsichtstätigkeit über die Gemeinden. Das Gemeindefinanzrating ist als Ampelsystem konzipiert und erlaubt finanzielle Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Für die Gemeinden sind die Auswertungen und Einstufungen eine wertvolle Aussensicht zur Standortbestimmung. Mit der Veröffentlichung des Berichts beabsichtigt der Regierungsrat den finanziellen Zustand der Glarner Gemeinden offen und transparent aufzuzeigen.

### 2. Jahresrechnungen 2019

Die Glarner Gemeinden führen die Jahresrechnungen nach HRM2<sup>1</sup>. HRM2 basiert auf einem einheitlichen Kontenrahmen und harmonisierten Finanzkennzahlen. Dabei wird bei den Kennzahlen zwischen erster und zweiter Priorität unterschieden (Art. 36 Finanzhaushaltgesetz). Die Steuerfüsse betragen in Glarus und Glarus Süd seit 2014 unverändert 63 Prozent. Die Gemeinde Glarus Nord hat den Steuerfuss im 2019 um 2 Prozent auf 65 Prozent erhöht. Im Rahmen des neuen, an der Landsgemeinde 2019 beschlossenen Finanzausgleichs ergeben sich folgende Ausgleichszahlungen:

*Tabelle 1. Finanzausgleich zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie den Gemeinden untereinander*

- = Geber / + = Empfänger (in Franken)	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	Kanton
Lastenausgleich	1'000'000.00	-	-	-1'000'000.00
Härteausgleich (befristet bis 2023)	1'500'000.00	-	-	-1'500'000.00
Ressourcenausgleich	-32'021.00	-415'336.00	447'357.00	-
<b>TOTAL</b>	<b>2'467'979.00</b>	<b>-415'336.00</b>	<b>447'357.00</b>	<b>-2'500'000.00</b>

<sup>1</sup> HRM2 wurde im Auftrag der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren von der Fachgruppe für kantonale Finanzfragen (FKF) als Weiterentwicklung von HRM1 erarbeitet. Die Umsetzung sowie die Weiterentwicklung wird durch das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS) begleitet, welches laufend Praxisempfehlungen und Auslegungen erarbeitet.

Seit 2011 gilt das Rechnungsmodell HRM2 für die Glarner Gemeinden. Die Daten der Gemeindefinanzstatistik sind nur sehr eingeschränkt mit jenen der Vorjahre (bis 2010) vergleichbar.

## 2.1. Gemeinde Glarus Süd

Die Bilanzsumme von 138,9 Millionen Franken ist mit einer Abweichung von lediglich 0,5 Millionen Franken nahezu identisch mit dem Vorjahreswert. Ebenso bleiben die Bilanzpositionen Finanzvermögen mit 77,7 Millionen Franken, das Verwaltungsvermögen mit 61,2 Millionen Franken, das Fremdkapital mit 55,6 Millionen Franken und das Eigenkapital mit 83,3 Millionen Franken beinahe unverändert im Vergleich zu 2018. Mit 2'335 Franken verfügt weiterhin über das höchste Nettovermögen pro Einwohner/in der Glarner Gemeinden.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von 56,1 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 56,2 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0,1 Millionen Franken ab. Die Jahresrechnung enthält zusätzliche Abschreibungen im Umfang von 1,2 Millionen Franken. Höhere Steuererträge von 0,7 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr, der Härteausgleich (Finanzausgleich) von 1,5 Millionen Franken und ausserordentliche Erträge von 0,9 Millionen Franken brutto haben das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst. Der Gesamtaufwand steigt gegenüber 2018 um rund 0,6 Millionen Franken.

Die gestufte Erfolgsrechnung weist einen operativen Gewinn von 0,7 Millionen Franken aus. Er setzt sich aus dem negativen Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 1,2 Millionen Franken und dem positiven Finanzierungsergebnis von 1,9 Millionen Franken zusammen. Das Ergebnis aus Finanzierung trägt dazu bei, dass das Gesamtergebnis positiv ist. Auf der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentlicher Aufwandüberschuss von 0,6 Millionen Franken, was zusammen das Gesamtergebnis mit einem Gewinn von 0,1 Millionen Franken ergibt.

Glarus Süd weist seit 2011 durchgehend und im 2019 als einzige Gemeinde negative Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit aus. Die Erträge aus Steuern, Gebühren und weiteren betrieblichen Einnahmen nicht aus, um die Kernaufgaben der Gemeinde zu finanzieren.

Die Investitionseinnahmen liegen mit 3,5 Millionen Franken in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Die Investitionsausgaben von 11,1 Millionen Franken übersteigen das Jahr 2018 um über 1 Million Franken. Die Nettoinvestitionen betragen 7,6 Millionen Franken und fallen damit um 1,2 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr. Sie betreffen vor allem die Bereiche Wasserversorgung mit 2 Millionen Franken, die Landwirtschaft mit 1,3 Millionen Franken, das Schulwesen mit 1,2 Millionen Franken und das Strassenwesen mit einer Million Franken. Bei einer Selbstfinanzierung von 5 Millionen Franken und einem Finanzierungsfehlbetrag von 2,6 Millionen Franken wird der Selbstfinanzierungsgrad mit 65,6 Prozent ausgewiesen.

Tabelle 2. Gemeinde Glarus Süd, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus Süd	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>BILANZ</b>	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
Finanzvermögen	59.4	58.9	60.9	69.7	72.4	71.1	77.5	77.9	77.7
Verwaltungsvermögen	37.3	36.9	39.8	41.0	57.2	57.9	58.7	60.4	61.2
TOTAL AKTIVEN	96.8	95.8	100.7	110.8	129.6	129.0	136.1	138.4	138.9
Fremdkapital	36.4	29.7	34.4	41.9	45.0	47.9	54.0	55.4	55.6
Eigenkapital	60.3	66.1	66.3	68.8	84.6	81.1	82.1	83.0	83.3
TOTAL PASSIVEN	96.8	95.8	100.7	110.8	129.6	129.0	136.1	138.4	138.9
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>									
Gesamtaufwand	-47.9	-52.6	-49.4	-50.9	-50.8	-51.6	-56.1	-55.5	-56.1
Gesamtertrag	48.5	51.0	46.9	51.7	53.4	51.3	55.7	55.8	56.2
+Gewinn / -Verlust	0.6	-1.7	-2.6	0.8	2.6	-0.3	-0.4	0.3	0.1
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>									
Investitionsausgaben	-7.7	-6.8	-9.6	-11.4	-13.8	-8.8	-10.7	-9.4	-11.1
Investitionseinnahmen	3.2	3.1	3.0	5.1	5.7	3.8	3.7	3.0	3.5
Nettoinvestitionen	-4.5	-3.6	-6.6	-6.3	-8.1	-5.0	-7.0	-6.4	-7.6
<b>FINANZIERUNG</b>									
Selbstfinanzierung	4.5	3.8	1.3	5.8	6.8	2.6	1.6	5.5	5.0
Selbstfinanzierungsgrad	99%	103%	19%	92%	84%	53%	23%	85%	66%

## 2.2. Gemeinde Glarus

Die Bilanzsumme reduziert sich im Berichtsjahr leicht um 2,3 Millionen Franken auf 90,4 Millionen Franken. Während auf der Aktivseite das Finanzvermögen um 0,8 Millionen Franken,

das Verwaltungsvermögen um 1,5 Millionen Franken und auf der Passivseite das Fremdkapital um 4,1 Millionen Franken abnehmen, erhöht sich das Eigenkapital um 1,8 Millionen Franken auf 60,2 Millionen Franken.

Die Erfolgsrechnung weist bei einem Aufwand von 65,6 Millionen Franken und einem Ertrag von 65,9 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 0,3 Millionen Franken aus. Damit schliesst die Gemeinde zum siebten Mal seit 2011 und zum sechsten Mal in Folge die Erfolgsrechnung positiv ab. Ohne Vornahme zusätzlicher Abschreibungen in der Höhe von 4,1 Millionen Franken hätte der Ertragsüberschuss über 4,4 Millionen Franken betragen. Die Fiskalerträge wachsen im Berichtsjahr um rund 1,6 Millionen Franken auf 37 Millionen Franken, nachdem sie seit 2014 bei rund 35 Millionen Franken stagnierten. Auf der Aufwandseite werden der Personalkosten mit 25,9 Millionen Franken und die Sachkosten mit 10,5 Millionen Franken nur unwesentlich höher als im Vorjahr ausgewiesen, was sich günstig auf die Gesamtrechnung auswirkt.

Der gestufte Erfolgsausweis zeigt auf der ersten Stufe mit 4,4 Millionen Franken ein solides operatives Ergebnis, welches über 0,9 Millionen Franken besser ausfällt als im 2018. Mit 1,9 Millionen Franken Ertragsüberschuss weist Glarus das beste betriebliche Ergebnis der Glarner Gemeinden aus. Es liegt um eine viertel Million Franken höher als im Vorjahr und fällt seit 2014 positiv aus. Das Ergebnis aus Finanzierung beinhaltet einerseits Zinsaufwand sowie Zinsertrag und andererseits Miet- und Pachtzinsen und übersteigt mit 2,5 Millionen Franken das Vorjahr um rund 0,7 Millionen Franken. Das ausserordentliche Ergebnis mit einem Aufwandüberschuss von über 4,3 Millionen Franken begründet sich hauptsächlich mit den zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von 4,1 Millionen Franken.

Bei Ausgaben von 6,4 Millionen Franken und Einnahmen vom 0,5 Millionen Franken schliesst die Investitionsrechnung mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von 5,9 Millionen Franken ab. Glarus hat vor allem in die Bildung (2,8 Mio. Fr.), in den Strassenverkehr (1,5 Mio. Fr.) und in die Bereiche «Kultur, Sport und Freizeit» (0,5 Mio. Fr.) und «allgemeine Verwaltung» (0,4 Mio. Fr.) investiert. Die Summe der selbsterwirtschafteten Mittel ist mit 6,5 Millionen Franken nur um 0,1 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr. Es resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 0,6 Millionen Franken und ein Selbstfinanzierungsgrad von 111 Prozent. Somit konnten alle Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln und ohne sich neu zu verschulden finanziert werden. Zudem reduzierten sich die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 5 Millionen Franken auf 20,5 Millionen Franken und das Nettovermögen steigt um 3,3 Millionen Franken. Damit verfügt die Gemeinde Glarus mit 23 Millionen Franken neu über das höchste Gemeindevermögen und weist gleichzeitig mit 27,7 Millionen Franken auch noch die tiefste Bruttoverschuldung aus.

Tabelle 3. Gemeinde Glarus, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>BILANZ</b>	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
Finanzvermögen	53.1	48.9	49.2	50.1	47.2	52.3	53.9	53.9	53.1
Verwaltungsvermögen	37.8	37.8	36.7	32.5	31.8	31.6	37.8	38.8	37.3
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>90.9</b>	<b>86.7</b>	<b>85.8</b>	<b>82.6</b>	<b>79.0</b>	<b>84.0</b>	<b>91.7</b>	<b>92.7</b>	<b>90.4</b>
Fremdkapital	34.8	33.8	33.1	28.2	21.6	26.3	33.8	34.3	30.2
Eigenkapital	56.1	52.9	52.7	54.4	57.4	57.7	57.9	58.4	60.2
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>90.9</b>	<b>86.7</b>	<b>85.8</b>	<b>82.6</b>	<b>79.0</b>	<b>84.0</b>	<b>91.7</b>	<b>92.7</b>	<b>90.4</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>									
Gesamtaufwand	-48.3	-48.5	-48.3	-51.4	-51.6	-52.4	-52.6	-52.1	-65.6
Gesamtertrag	51.8	45.3	47.5	53.5	53.7	53.4	53.0	52.6	65.9
+Gewinn / -Verlust	3.5	-3.2	-0.8	2.1	2.2	1.1	0.4	0.5	0.3
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>									
Investitionsausgaben	-3.4	-5.6	-2.2	-3.9	-4.8	-6.6	-13.6	-8.9	-6.4
Investitionseinnahmen	1.2	1.7	0.4	1.1	0.9	1.2	1.8	1.8	0.5
Nettoinvestitionen	-2.3	-3.8	-1.8	-2.8	-4.0	-5.4	-11.8	-7.1	-5.9
<b>FINANZIERUNG</b>									
Selbstfinanzierung	7.1	0.9	2.3	8.6	7.7	5.7	6.0	6.6	6.5
Selbstfinanzierungsgrad	316%	23%	132%	310%	195%	106%	50%	93%	111%

## 2.3. Gemeinde Glarus Nord

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 13,5 Millionen Franken auf 162,6 Millionen Franken. Auf der Aktivseite bleibt das Finanzvermögen mit einer leichten Zunahme von 0,5 Millionen Franken auf 82,7 Millionen Franken nahezu unverändert. Infolge der sehr hohen Nettoinvestitionen von 21,8 Millionen Franken steigen das Verwaltungsvermögen um 13 Millionen Franken auf 79,9 Millionen Franken und auf der Passivseite das Fremdkapital um 12,5 Millionen Franken auf 75,6 Millionen Franken. Die Bruttoschulden belaufen sich auf 70,8 Millionen Franken und verzeichnen eine Zunahme von 12,5 Millionen Franken. Der Bruttoverschuldungsanteil erhöht sich innerhalb eines Jahres um 11,8 Prozentpunkte auf 97,3 Prozent. Mit 87,3 Millionen Franken verfügt die Gemeinde Glarus Nord über das höchste Eigenkapital und mit 7,4 Millionen Franken bzw. mit 400 Franken pro Einwohner (- Fr. 666 ggü. VJ) gleichzeitig auch über das tiefste Nettovermögen der Glarner Gemeinden. 2014 betrug das Pro-Kopf-Vermögen noch 1'628 Franken.

Bei einem Gesamtaufwand von 79,2 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 79,6 Millionen Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 0,4 Millionen Franken. Wären nicht zusätzliche Abschreibungen von 3,7 Millionen Franken vorgenommen worden, hätte der Einnahmenüberschuss nahezu 4,2 Millionen Franken betragen. Die zusätzlichen Abschreibungen betreffen vor allem den Kauf der Liegenschaft linth-arena sgu mit rund 2,8 Millionen Franken sowie Investitionsbeiträge an die Alters- und Pflegeheime Näfels und Niederurnen aus früheren Jahren in der Höhe von ca. 0,6 Millionen Franken. Die Gemeinde profitierte einmal mehr von stark steigenden Fiskalerträgen in der Höhe von 3,4 Millionen Franken und zusätzlich noch von 2,3 Millionen Franken Mehreinnahmen bei den Entgelten gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig erhöhte sich der Aufwand im Vergleich um 4,6 Millionen Franken, wobei 2,7 Millionen Franken auf höhere Abschreibungen (+0,4 Mio. Fr. planmässige Abschreibungen und +2,3 Mio. Fr. zusätzliche Abschreibungen) zurückzuführen sind.

Die gestufte Erfolgsrechnung weist ein positives operatives Ergebnis von 4,1 Millionen Franken aus. Es setzt sich aus dem positiven Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 1,4 Millionen Franken und dem Ertragsüberschuss aus der Finanzierung von 2,7 Millionen Franken zusammen. Damit erzielt Glarus Nord erstmals in seiner Geschichte ein positives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit. Auf der zweiten Stufe resultiert ein negatives ausserordentliches Ergebnis von 3,6 Millionen Franken (Aufwandüberschuss), was zusammen das Gesamtergebnis mit einem Ertragsüberschuss von 0,5 Millionen Franken ergibt.

Tabelle 4. Gemeinde Glarus Nord, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus Nord	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>BILANZ</b>	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
Finanzvermögen	84.4	73.9	78.6	80.4	79.6	80.6	78.6	82.2	82.7
Verwaltungsvermögen	60.6	64.5	80.2	78.5	77.0	75.6	76.3	66.9	79.9
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>145.0</b>	<b>138.4</b>	<b>158.7</b>	<b>158.9</b>	<b>156.6</b>	<b>156.2</b>	<b>154.9</b>	<b>149.1</b>	<b>162.6</b>
Fremdkapital	52.8	48.3	52.7	52.3	52.2	55.7	56.5	62.8	75.3
Eigenkapital	92.2	90.1	106.0	106.7	104.4	100.5	98.4	86.3	87.3
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>145.0</b>	<b>138.4</b>	<b>158.7</b>	<b>158.9</b>	<b>156.6</b>	<b>156.2</b>	<b>154.9</b>	<b>149.1</b>	<b>162.6</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>									
Gesamtaufwand	-66.4	-67.5	-67.2	-70.7	-70.0	-69.8	-71.6	-74.9	-79.2
Gesamtertrag	66.9	62.4	64.3	73.6	70.6	69.0	71.4	75.0	79.7
+Gewinn / -Verlust	0.5	-5.1	-3.0	2.9	0.6	-0.8	-0.2	0.1	0.5
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>									
Investitionsausgaben	-5.7	-8.3	-7.0	-8.4	-7.7	-7.0	-8.5	-9.0	-23.9
Investitionseinnahmen	2.5	2.1	4.0	4.1	3.6	2.9	2.6	1.8	2.1
Nettoinvestitionen	-3.2	-6.2	-3.0	-4.4	-4.1	-4.1	-5.8	-7.2	-21.8
<b>FINANZIERUNG</b>									
Selbstfinanzierung	7.6	-1.3	2.8	7.0	5.1	2.0	3.0	4.6	10.1
Selbstfinanzierungsgrad	239%	-20%	96%	161%	124%	50%	52%	63%	46%

Die Gemeinde Glarus Nord weist mit 23,9 Millionen Bruttoinvestitionen und 21,8 Millionen Nettoinvestitionen die stärkste Investitionstätigkeit aller Glarner Gemeinden seit 2011 auf. Diese hohen Werte sind nicht auf nur auf ein einzelnes Grossprojekt, sondern auf eine generell intensive Investitionstätigkeit zurückzuführen. Speziell im Bildungsbereich wurde 2019

mit über 10 Millionen Franken kräftig in die Schulliegenschaften investiert. An zweiter Stelle folgt der Sport (Iinth-arena sgu, Näfels) mit 3,1 Millionen Franken. Auf den weiteren Plätzen folgen die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser mit je 2,4 Millionen Franken und der Nutzungsplan II mit 1,5 Millionen Franken. Den Nettoinvestitionen von 21,8 Millionen Franken steht eine erzielte Selbstfinanzierung von 10,1 Millionen Franken gegenüber. Es resultiert ein hoher Finanzierungsfehlbetrag von 11,7 Millionen und ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad von 46,5 Prozent.

## 2.4. Gemeinden konsolidiert

Die mit 391,8 Millionen Franken um 11,7 Millionen Franken höhere Bilanzsumme resultiert vor allem durch die enorm hohen Nettoinvestitionen im Gesamtbetrag von 35,3 Millionen Franken, welche das Verwaltungsvermögen um 12,2 Millionen Franken auf 178,3 Millionen Franken und das Fremdkapital um 8,6 Millionen Franken auf 161 Millionen Franken ansteigen lassen. Das Finanzvermögen mit einer geringen Reduktion von 0,5 Millionen Franken und das Eigenkapital mit einer leichten Zunahme vom 3,1 Millionen Franken werden mit 213,5 Millionen Franken bzw. 230,8 Millionen Franken auf dem Niveau des Vorjahres ausgewiesen.

Die Jahresrechnungen 2019 der Glarner Gemeinden schliessen bei einem Aufwand von 200,9 Millionen Franken und einem Ertrag von 201,7 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0,8 Million Franken ab. Unter Ausklammerung der zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von 9 Millionen Franken beträgt der Gewinn der Glarner Gemeinden 9,8 Millionen Franken. Damit liegt der konsolidierte Erfolg ohne zusätzliche Abschreibungen um 4,1 Millionen Franken über dem Vorjahr und geht nach 2014 als zweit bestes Ergebnis in die Geschichte ein.

Das konsolidierte operative Ergebnis weist auf der ersten Stufe der gestuften Erfolgsrechnung mit 9,1 Millionen Franken einen um 3,8 Millionen Franken höher Gewinn als im 2018 aus. Insbesondere die stark gestiegenen Mehreinnahmen bei den Steuern von 5,6 Millionen Franken und bei den Entgelten in der Höhe von 2,3 Millionen Franken bei «nur» 3,9 Millionen betrieblichem Mehraufwand begründen diese positive Entwicklung. Das operative Ergebnis setzt sich aus den positiven Ergebnissen aus betrieblicher Tätigkeit von 2,1 Millionen und aus Finanzierung von 7 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert ein negatives ausserordentliches Ergebnis von 8,3 Millionen Franken. Es begründet sich vornehmlich mit den zusätzlichen Abschreibungen von 9 Millionen Franken.

Tabelle 5. Gemeinden konsolidiert, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinden konsolid.	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>BILANZ</b>	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
Finanzvermögen	196.9	181.8	188.7	200.2	199.1	204.1	210.0	214.1	213.5
Verwaltungsvermögen	135.8	139.1	156.6	152.1	166.0	165.2	172.7	166.1	178.3
TOTAL AKTIVEN	332.7	320.9	345.2	352.3	365.2	369.2	382.8	380.1	391.8
Fremdkapital	124.1	111.9	120.3	122.5	118.8	129.9	144.3	152.4	161.0
Eigenkapital	208.6	209.0	224.9	229.9	246.4	239.3	238.4	227.7	230.8
TOTAL PASSIVEN	332.7	320.9	345.2	352.3	365.2	369.2	382.8	380.1	391.8
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>									
Gesamtaufwand	-162.5	-168.7	-164.9	-172.9	-172.4	-173.8	-180.3	-182.5	-200.9
Gesamtertrag	167.2	158.7	158.6	178.8	177.8	173.7	180.1	183.5	201.7
+Gewinn / -Verlust	4.6	-10.0	-6.3	5.9	5.4	-0.1	-0.2	1.0	0.8
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>									
Investitionsausgaben	-16.7	-20.7	-18.8	-23.7	-26.4	-22.3	-32.7	-27.4	-41.5
Investitionseinnahmen	6.8	7.0	7.5	10.3	10.2	7.9	8.2	6.6	6.2
Nettoinvestitionen	-9.9	-13.7	-11.3	-13.4	-16.1	-14.4	-24.6	-20.8	-35.3
<b>FINANZIERUNG</b>									
Selbstfinanzierung	19.1	3.4	6.4	21.4	19.6	10.3	10.6	16.7	21.7
Selbstfinanzierungsgrad	193%	25%	57%	159%	121%	72%	43%	80%	61%

Die Investitionen erreichen mit 41,5 Millionen Franken brutto und 35,3 Millionen Franken netto den höchsten Stand seit 2011. Sie liegen um 14,1 Millionen Franken (brutto) und 14,5

Millionen Franken (netto) über dem Vorjahr und um 16 Millionen Franken (brutto) bzw. über 17,5 Millionen Franken (netto) über Durchschnitt der letzten neun Jahre. Speziell im Bildungsberreich (14,2 Mio. Fr.) und in den Umweltschutz und die Raumordnung (9,7 Mio. Fr.) wurde kräftig investiert. Trotz einer Selbstfinanzierung von 21,7 Millionen Franken, dem höchsten Wert seit 2011, resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 13,6 Millionen Franken. Es ist dies zweithöchste Finanzierungslücke seit 2011. Über alle Gemeinden wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 61,4 Prozent erreicht. Die Bruttoschulden erhöhen sich um 9,3 Millionen Franken auf 150,5 Millionen Franken und der Bruttoverschuldungsanteil erhöht sich von 84,8 Prozent um 1,4 Prozentpunkte auf 86,2 Prozent. Die Nettovermögen reduzieren sich von 61,7 Millionen Franken auf 52,5 Millionen (-9,2 Mio. Fr.) bzw. von 1'528 Franken auf 1'300 Franken pro Kopf (-228 Fr.) zum Vorjahr.

### 3. Gemeindefinanzrating 2019

#### 3.1. Bilanzfehlbetrag

Wenn Eigenkapital vorhanden ist, werden Aufwandüberschüsse über den Bilanzüberschuss im Eigenkapital gedeckt. Ist das Eigenkapital aufgebraucht, entsteht ein Bilanzfehlbetrag. Bei einer Gemeinde mit einem Bilanzfehlbetrag ist der Finanzhaushalt nicht im Gleichgewicht.

Tabelle 6. zweckgebundenes und zweckfreies Eigenkapital

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 60'341'073	Fr. 56'082'675	Fr. 92'179'609	Fr. 208'603'357
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 66'096'932	Fr. 52'857'882	Fr. 90'073'075	Fr. 209'027'889
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 66'291'033	Fr. 52'681'340	Fr. 105'973'994	Fr. 224'946'367
Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 68'833'179	Fr. 54'380'950	Fr. 106'664'960	Fr. 229'879'089
Eigenkapital per 31.12.2015	Fr. 84'570'810	Fr. 57'380'846	Fr. 104'403'077	Fr. 246'354'733
Eigenkapital per 31.12.2016	Fr. 81'142'361	Fr. 57'665'043	Fr. 100'516'446	Fr. 239'323'851
Eigenkapital per 31.12.2017	Fr. 82'096'970	Fr. 57'913'228	Fr. 98'434'301	Fr. 238'444'498
Eigenkapital per 31.12.2018	Fr. 82'995'198	Fr. 58'409'952	Fr. 86'312'310	Fr. 227'717'460
<b>Eigenkapital per 31.12.2019</b>	<b>Fr. 83'314'715</b>	<b>Fr. 60'225'769</b>	<b>Fr. 87'260'682</b>	<b>Fr. 230'801'166</b>

Keiner Gemeinde droht ein Bilanzfehlbetrag. Insgesamt hat sich das Eigenkapital der Gemeinden im 2019 um 3,1 Millionen auf 230,8 Millionen erhöht. Die Eigenkapitalsituation der Glarner Gemeinden ist sehr gut.

#### 3.2. Schuldenbremse

Wenn der Nettoverschuldungsquotient<sup>2</sup> 200 Prozent übersteigt, wird die Schuldenbremse aktiviert (Art. 35 Finanzhaushaltgesetz). Der Selbstfinanzierungsgrad im Budget muss dann mindestens 80 Prozent betragen, um eine Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit und eine damit verbundene schnell wachsende Verschuldung einzuschränken.

Tabelle 7. Schuldenbremse

2019 / Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Fiskalertrag	-26'706'563	-37'011'903	-50'912'110	-114'630'576
Schuldengrenze = 2 x Fiskalertrag	-53'413'127	-74'023'806	-101'824'220	-229'261'152
Nettovermögen	22'171'398	22'961'470	7'402'384	52'535'252
<b>Differenz (Spanne)</b>	<b>75'584'525.26</b>	<b>96'985'275.06</b>	<b>109'226'603.78</b>	<b>281'796'404.10</b>

Die Gemeinden verfügen insgesamt 52,5 Millionen Franken Nettovermögen. Die Schuldenbremse kommt bei Nettovermögen nicht zur Anwendung. Konkret müssten die Vermögen der Gemeinde Glarus Süd um 76 Millionen Franken, der Gemeinde Glarus um 97 Millionen

<sup>2</sup> Nettoschuld (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) bezogen auf den Fiskalertrag.

Franken und der Gemeinde Glarus Nord um über 109 Millionen Franken sinken, damit die Schuldenbremse aktiviert würde. Keiner Gemeinde droht derzeit eine Schuldenbegrenzung.

### 3.3. Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Der Gewinn vor Abschreibungen (Cash flow) stellt die flüssigen Mittel für Investitionen und Rückzahlung von Schulden sicher. Bei einem negativen Ergebnis vor Abschreibungen (Cash loss) ist der Abfluss der liquiden Mittel grösser als der Mittelzufluss, was auf Dauer zu Liquiditätsproblemen führt.

Tabelle 8. Ergebnisse Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2011	4'344'182	7'085'211	8'500'655	19'930'048
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2012	2'106'904	110'662	1'371'211	3'588'776
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2013	1'120'921	2'704'362	3'247'870	7'073'153
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2014	5'593'098	8'958'978	9'127'062	23'679'138
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2015	7'484'791	7'403'071	5'999'568	20'887'431
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2016	3'551'652	5'733'681	3'782'324	13'067'658
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2017	7'517'858	6'060'542	4'923'929	18'502'328
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2018	5'186'410	6'643'934	5'992'851	17'823'194
<b>Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2019</b>	<b>5'637'476</b>	<b>7'715'694</b>	<b>9'619'758</b>	<b>22'972'929</b>
Total 2011 - 2019	42'543'292	52'416'135	52'565'229	147'524'656
Durchschnitt pro Jahr	4'727'032	5'824'015	5'840'581	16'391'628

Es werden Gewinne vor Abschreibungen zwischen 5,6 Millionen (Glarus Süd) und 9,6 Millionen Franken (Glarus Nord) ausgewiesen. Mit einem konsolidierten Cash flow von 23 Millionen im 2019 liegt der Wert 6,6 Millionen Franken über dem Durchschnitt der Vorjahre und erreicht das zweitbeste Ergebnis seit 2011.

### 3.4. Nettoschuld mit negativen Ergebnis vor Abschreibungen

Eine Nettoschuldung verbunden mit einem Aufwandüberschuss vor Abschreibungen weist auf ein massives Haushaltsungleichgewicht hin. Die Folge sind letztendlich Zahlungsunfähigkeit, würde nicht rechtzeitig Gegensteuer gegeben.

Tabelle 9. Nettovermögen / Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen 31.12.2011	23'010'921	18'281'416	31'544'660	72'836'997
Nettovermögen 31.12.2012	29'215'564	15'107'619	25'598'638	69'921'820
Nettovermögen 31.12.2013	26'520'606	16'024'631	25'820'304	68'365'540
Nettovermögen 31.12.2014	27'796'435	21'837'239	28'116'341	77'750'014
Nettovermögen 31.12.2015	27'354'495	25'612'885	27'360'487	80'327'866
Nettovermögen 31.12.2016	23'235'196	26'016'519	24'916'038	74'167'753
Nettovermögen 31.12.2017	23'418'968	20'152'029	22'133'753	65'704'750
Nettovermögen 31.12.2018	22'567'952	19'648'246	19'445'856	61'662'054
<b>Nettovermögen 31.12.2019</b>	<b>22'171'398</b>	<b>22'961'470</b>	<b>7'402'384</b>	<b>52'535'252</b>
<b>Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr.</b>	<b>5'637'476</b>	<b>7'715'694</b>	<b>9'619'758</b>	<b>22'972'929</b>

Alle Gemeinden schreiben Gewinne vor Abschreibungen. Keine Gemeinde weist eine Nettoverschuldung aus. Über alle Gemeinden nehmen die Nettovermögen seit 2016 ab, weil die Investitionen nicht vollständig aus Mitteln der Erfolgsrechnung finanziert werden können.

### 3.5. Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag

Ein Finanzierungsfehlbetrag entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens grösser sind als die Summe Selbstfinanzierung (selbst erwirtschafteten Mittel). Das Gemeinwesen muss infolgedessen die im Rechnungsjahr getätigten Investitionen fremdfinanzieren. Bei Finanzierungsfehlbeträgen mit Nettoschulden besteht Handlungsbedarf die finanzielle Situation zu stabilisieren und die weitere Verschuldung zu stoppen.

Tabelle 10. Nettovermögen / Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
<b>Nettovermögen 31.12.2019</b>	<b>22'171'398</b>	<b>22'961'470</b>	<b>7'402'384</b>	<b>52'535'252</b>
Finanzierungsfehlbetrag (-) Finanzierungsüberschuss (+)				
2011	-35'654	4'867'914	4'399'402	9'231'663
2012	120'478	-2'980'565	-7'481'582	-10'341'668
2013	-5'308'071	563'280	-126'078	-4'870'869
2014	-522'791	5'830'401	2'652'459	7'960'069
2015	-1'295'208	3'754'131	986'110	3'445'033
2016	-2'351'947	299'626	-2'031'252	-4'083'572
2017	-5'330'203	-5'850'245	-2'821'055	-14'001'503
2018	-959'492	-489'204	-2'648'226	-4'096'923
<b>2019</b>	<b>-2'626'659</b>	<b>646'305</b>	<b>-11'652'078</b>	<b>-13'632'432</b>
<i>Total 2011 - 2019</i>	<i>-18'309'546</i>	<i>6'641'642</i>	<i>-18'722'298</i>	<i>-30'390'202</i>

Mit insgesamt 13,6 Millionen Franken weisen die Gemeinden im 2019 den zweit höchsten Finanzierungsfehlbetrag der vergangenen neun Jahren aus. Einzig Glarus erzielt einen Finanzierungsüberschuss (0,65 Mio. Fr.). In Glarus Nord resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von mehr als 11,6 Millionen Franken - die grösste Finanzierungslücke, dies bisher eine Glarner Gemeinde ausgewiesen hat. In Glarus Süd übersteigen die Investitionen die Selbstfinanzierung um 2,6 Millionen Franken. Die Finanzierungsfehlbeträge sind durch vorhandenes Nettovermögen gedeckt.

### 3.6. Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig

Tabelle 11. Ergebnisse Erfolgsrechnung ohne zusätzliche Abschreibungen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	637'559	3'514'457	845'043	4'997'058
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	2'008'968	5'805'576	2'925'449	10'739'993
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	2'601'383	4'642'387	643'115	7'886'885
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	-312'611	3'337'839	-845'280	2'179'948
Ergebnis Erfolgsrechnung 2017	-418'472	3'299'174	-177'952	2'702'750
Ergebnis Erfolgsrechnung 2018	842'683	3'429'559	1'466'496	5'738'738
Ergebnis Erfolgsrechnung 2019	1'288'125	4'404'610	4'165'938	9'858'673
<b>Total Erfolgsrechnung 2015 - 2019</b>	<b>4'001'108</b>	<b>19'113'569</b>	<b>5'252'317</b>	<b>28'366'994</b>
<i>Total 2011 - 2019</i>	<i>2'442'409</i>	<i>24'414'825</i>	<i>915'310</i>	<i>27'772'545</i>

(+ = Gewinn /- = Verlust)

Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht ist dann gegeben, wenn das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung mittelfristig<sup>3</sup> ausgeglichen ist. Basierend auf dieser Rechtsgrundlage ist die Einhaltung des Haushaltsgleichgewichts im Jahre 2019 mittels der Rechnungsabschlüsse

<sup>3</sup> Art. 34 Abs. 1 Das Finanzhaushaltsgesetz verlangt eine innert fünf Jahre ausgeglichene Erfolgsrechnung.



2015 bis 2019 zu prüfen. Dazu werden die zusätzlichen Abschreibungen aufgerechnet. Die Zielsetzung eines mittelfristig ausgeglichenen kumulierten Ergebnisses der Erfolgsrechnung erreichen alle Gemeinden (Glarus Süd +4,0 Mio. Fr, Glarus +19,1 Mio. Fr. und Glarus Nord +5,3 Mio. Fr.). Vorübergehend anfallende Aufwandüberschüsse des Steuerhaushaltes können am Eigenkapital abgebucht werden. Über den Zeitraum 2011 bis 2019 betrachtet entsteht ein kumulierter Ertragsüberschuss von 27,8 Millionen Franken (Glarus Süd +2,5 Mio. Fr., Glarus +24,4 Mio. Fr. und Glarus Nord +0,9 Mio. Fr.).

### 3.7. Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist die Differenz zwischen betrieblichem Aufwand und betrieblichem Ertrag in der ersten Stufe der Erfolgsrechnung. Der betriebliche Aufwand und Ertrag enthalten alle Aufwände und Erträge eines öffentlichen Gemeinwesens, ausser dem Finanzaufwand, dem Finanzertrag und dem ausserordentlichen Aufwand und dem ausserordentlichen Ertrag. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist eine wichtige Grösse, weil es aufdeckt, wie die Gemeinden als «Unternehmung» arbeiten.

Tabelle 12. Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2011	-4'575'031	-3'817'584	-6'921'473	-15'314'087
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2012	-5'799'721	-4'690'675	-7'560'596	-18'050'992
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2013	-4'197'935	-1'926'501	-5'208'592	-11'333'028
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2014	-524'759	3'933'864	-667'925	2'741'180
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2015	-570'460	3'036'408	-2'152'887	313'062
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2016	-2'432'838	1'679'145	-2'400'833	-3'154'526
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2017	-4'012'201	1'833'016	-1'739'736	-3'918'921
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2018	-1'225'461	1'631'726	-1'099'694	-693'429
<b>Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2019</b>	<b>-1'188'825</b>	<b>1'878'239</b>	<b>1'405'466</b>	<b>2'094'880</b>
Total 2011 - 2019	-24'527'231.13	3'557'637.54	-26'346'268.09	-47'315'861.68
Durchschnitt pro Jahr	-2'725'247.90	395'293.06	-2'927'363.12	-5'257'317.96
(+ = Gewinn /- = Verlust)				

Die Gemeinde Glarus weist seit 2014 Gewinne aus der betrieblicher Tätigkeit aus. Im 2019 beträgt dieser 1,9 Millionen Franken. Erstmals in seiner Geschichte kann auch Glarus Nord ein positives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ausweisen (+1,4 Mio.Fr.). Dies ist im Wesentlichen auf Mehreinnahmen bei den Steuern (Vgl. mit Vorjahr +3,4 Mio.Fr.) und den Entgelten (Vgl. mit Vorjahr +2,3 Mio.Fr.) zurückzuführen. Die Gemeinde Glarus Süd konnte noch nie positive betriebliche Ergebnisse erreichen. Sie zeigt im Berichtsjahr ein betriebliches Defizit in der Höhe des Vorjahres von 1,2 Millionen Franken.

### 3.8. Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung dient der Ermittlung des Jahreserfolgs durch Gegenüberstellungen der Aufwände und der Erträge. Es ist eine ausgeglichene Erfolgsrechnung abzustreben. Die Gemeinde Glarus schliesst mit Ausnahmen der Jahre 2012 und 2013 mit positiven Rechnungsergebnissen ab. Im Rechnungsjahr 2019 resultiert nach Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von 4,1 Millionen Franken ein Ertragsüberschuss von 0,3 Millionen Franken. Auch die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord schreiben seit 2018 wieder Gewinne. Diese betragen im 2019 0,05 Millionen bzw. 0,4 Millionen Franken in Glarus Süd bzw. Glarus Nord.

Tabelle 13. Ergebnisse Erfolgsrechnung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	637'559	3'514'457	472'270	4'624'286
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	843'215	2'137'067	2'925'449	5'905'731
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	2'601'383	2'163'154	643'115	5'407'653
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	-312'611	1'060'383	-845'280	-97'508
Ergebnis Erfolgsrechnung 2017	-418'472	383'212	-177'952	-213'213
Ergebnis Erfolgsrechnung 2018	311'425	534'390	107'101	952'916
<b>Ergebnis Erfolgsrechnung 2019</b>	<b>48'125</b>	<b>333'904</b>	<b>443'398</b>	<b>825'428</b>
Total 2011 - 2019	-494'602	6'107'789	-4'539'396	1'073'791
Durchschnitt pro Jahr	-54'956	678'643	-504'377	119'310

### 3.9. Kennzahlen erster Priorität

Gemäss HRM2 wird zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität<sup>4</sup> unterschieden.

#### 3.9.1. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln (Selbstfinanzierung) finanziert werden kann. Jährliche Schwankungen sind nicht ungewöhnlich. Ein in Selbstfinanzierungsgrad unter 80 Prozent gilt als ungenügend, langfristig sind durchschnittlich 100 Prozent anzustreben.

Tabelle 14. Selbstfinanzierungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsgrad 2011	99%	316%	239%	193%
Selbstfinanzierungsgrad 2012	103%	23%	-20%	25%
Selbstfinanzierungsgrad 2013	19%	132%	96%	57%
Selbstfinanzierungsgrad 2014	92%	310%	161%	159%
Selbstfinanzierungsgrad 2015	84%	195%	124%	121%
Selbstfinanzierungsgrad 2016	53%	106%	50%	72%
Selbstfinanzierungsgrad 2017	23%	50%	52%	43%
Selbstfinanzierungsgrad 2018	85%	93%	63%	80%
<b>Selbstfinanzierungsgrad 2019</b>	<b>66%</b>	<b>111%</b>	<b>47%</b>	<b>61%</b>
Durchschnitt 2011 - 2019	67%	115%	69%	81%

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Selbstfinanzierungsgrad über alle Gemeinden von 80 Prozent auf 61 Prozent, obwohl die Selbstfinanzierung mit 21,7 Millionen Franken einen neuen Bestwert erreicht und dieser nahezu um 5 Millionen Franken höher ausgewiesen wird als noch im Vorjahr. Der Grund dafür sind die Nettoinvestitionen, die über alle Gemeinden um 14,5 Millionen Franken höher ausfallen als noch im Jahr 2018.

Einzig die Gemeinde Glarus konnte im Rechnungsjahr 2019 mit einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent ihre Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren. Die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord verfehlen das Ziel eines genügenden Wertes von 80 Prozent mit 66 Prozent und 47 Prozent klar.

<sup>4</sup> Art. 36 FHG.

### 3.9.2. Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil misst, welcher Anteil der Mittel für den Zinsaufwand gebunden ist (Schuldenlast im Verhältnis des laufenden Ertrags<sup>5</sup>). Die Zinsbelastung wird durch die jeweilige Verschuldungssituation beeinflusst und ist stark vom Zinsniveau abhängig. Die Zinsbelastung sollte 4 Prozent nicht übersteigen

Tabelle 15. Zinsbelastungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Zinsbelastungsanteil 2011	1.7%	1.3%	1.0%	1.3%
Zinsbelastungsanteil 2012	1.4%	1.0%	0.9%	1.1%
Zinsbelastungsanteil 2013	0.4%	0.8%	0.7%	0.6%
Zinsbelastungsanteil 2014	1.1%	0.4%	0.6%	0.7%
Zinsbelastungsanteil 2015	0.8%	0.2%	0.6%	0.5%
Zinsbelastungsanteil 2016	0.7%	0.1%	0.4%	0.4%
Zinsbelastungsanteil 2017	0.4%	0.1%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil 2018	0.3%	0.1%	0.1%	0.2%
<b>Zinsbelastungsanteil 2019</b>	<b>0.3%</b>	<b>0.1%</b>	<b>0.1%</b>	<b>0.2%</b>

Aufgrund des äusserst günstigen Zinsumfeldes bleibt die Zinsbelastung 2019 trotz insgesamt steigender Verschuldung gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Zinskosten stellen für die Glarner Gemeinden derzeit eine sehr geringe finanzielle Belastung dar. Allerdings erhöht sich mit der steigenden Verschuldung der Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord das Zinsänderungsrisiko.

### 3.9.3. Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Fiskalertrag. Er zeigt auf, wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um eine allfällige Nettoschuld abzutragen.

Tabelle 16. Nettoverschuldungsquotient

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettoverschuldungsquotient 2011	-109%	-65%	-87%	-85%
Nettoverschuldungsquotient 2012	-131%	-53%	-71%	-80%
Nettoverschuldungsquotient 2013	-123%	-54%	-67%	-77%
Nettoverschuldungsquotient 2014	-115%	-63%	-65%	-76%
Nettoverschuldungsquotient 2015	-112%	-73%	-65%	-79%
Nettoverschuldungsquotient 2016	-94%	-74%	-58%	-72%
Nettoverschuldungsquotient 2017	-90%	-57%	-48%	-61%
Nettoverschuldungsquotient 2018	-87%	-55%	-41%	-57%
<b>Nettoverschuldungsquotient 2019</b>	<b>-83%</b>	<b>-62%</b>	<b>-15%</b>	<b>-46%</b>

<sup>5</sup> Laufender Ertrag =  
+ 40 Fiskalertrag  
+ 41 Regalien und Konzessionen  
+ 42 Entgelte  
+ 43 Verschiedene Erträge  
+ 44 Finanzertrag  
+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen  
+ 46 Transferertrag  
+ 48 Ausserordentlicher Ertrag  
- 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital  
+ 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve

Über alle Gemeinden reduziert sich die Kennzahl im Berichtsjahr um elf Prozentpunkte von -57 Prozent auf -46 Prozent (negatives Vorzeichen = Nettovermögen), was immer noch einen guten Wert darstellt. Die Kennzahl der Gemeinde Glarus Nord bewegt sich von -41 Prozent auf -15 Prozent gegen null, weil die Steuererträge stark steigen währenddessen das Nettovermögen stark abnimmt. Die Gemeinden Glarus Süd und Glarus liegen mit -83 Prozent bzw. -62% im Bereich des Vorjahres.

### 3.10. Kennzahlen zweiter Priorität

#### 3.10.1. Nettovermögen pro Einwohner/in

Der Saldo zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen am Jahresende pro Einwohner/in (ständige Wohnbevölkerung). Eine pro Kopf Verschuldung von über 2'500 Franken gilt als hoch; mit über 5'000 Franken als sehr hoch.

Tabelle 17. Nettovermögen pro Einwohner/in

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen pro Einwohner 2011	Fr. 2'320	Fr. 1'513	Fr. 1'917	Fr. 1'894
Nettovermögen pro Einwohner 2012	Fr. 2'957	Fr. 1'235	Fr. 1'523	Fr. 1'797
Nettovermögen pro Einwohner 2013	Fr. 2'679	Fr. 1'303	Fr. 1'511	Fr. 1'740
Nettovermögen pro Einwohner 2014	Fr. 2'823	Fr. 1'766	Fr. 1'628	Fr. 1'969
Nettovermögen pro Einwohner 2015	Fr. 2'818	Fr. 2'058	Fr. 1'556	Fr. 2'021
Nettovermögen pro Einwohner 2016	Fr. 2'405	Fr. 2'070	Fr. 1'400	Fr. 1'853
Nettovermögen pro Einwohner 2017	Fr. 2'446	Fr. 1'610	Fr. 1'226	Fr. 1'637
Nettovermögen pro Einwohner 2018	Fr. 2'355	Fr. 1'569	Fr. 1'066	Fr. 1'528
<b>Nettovermögen pro Einwohner 2019</b>	<b>Fr. 2'335</b>	<b>Fr. 1'848</b>	<b>Fr. 400</b>	<b>Fr. 1'300</b>

Keine Gemeinde weist eine Nettoschuld aus. Über alle Gemeinden verzeichnen die Nettovermögen eine Reduktion von 9,1 Millionen im 2019 auf 52,5 Millionen Franken. Dadurch reduziert sich das durchschnittliche Nettovermögen pro Einwohner über alle Gemeinden gegenüber 2018 um 228 Franken auf 1'300 Franken.

Glarus Süd als einwohnerschwächste Gemeinde verfügt mit 2'335 Franken weiterhin über das höchste Nettovermögen pro Einwohner/in der Glarner Gemeinden. Das Nettovermögen der Gemeinde Glarus Nord sinkt im 2019 um 666 Franken. von 1'066 Franken auf 400 Franken pro Einwohner/in.

Das kumulierte durchschnittliche Nettovermögen von 1'300 Franken pro Einwohner/in impliziert, dass die Gemeinden substanzielle Reserven besitzen, um künftige finanzielle Herausforderungen aufzufangen.

#### 3.10.2. Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann. Er dient als Gradmesser für die finanzielle Leistungsfähigkeit (Finanzkraft/finanzieller Spielraum) einer Gemeinde. Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20 Prozent weist auf ein hoher Investitions-/Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 10 Prozent betragen.

Insgesamt konnten die Gemeinden ihren Selbstfinanzierungsanteil im 2019 vom 10 auf 12,4 Prozent erhöhen. Die Gemeinde Glarus Nord weist mit 13,9 Prozent erstmals wieder eine genügende Finanzkraft seit dem Rechnungsjahr 2014 und gleichzeitig den Bestwert aller Gemeinden im 2019 aus. In Glarus Süd mit 10,1 Prozent und in Glarus mit 12,5 sind die Werte um 1 Prozentpunkt tiefer als im Vorjahr. Der durchschnittlichen Glarner Gemeinde steht ca. jeder 8. Franken des laufenden Ertrags für Investitionsausgaben zur Verfügung. Im langjährigen Vergleich ist es nur jeder 10. Franken seit 2011.

Tabelle 18. Selbstfinanzierungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsanteil 2011	12.5%	19.5%	15.1%	15.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2012	9.5%	2.3%	-2.6%	2.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2013	3.3%	6.0%	5.3%	4.9%
Selbstfinanzierungsanteil 2014	12.9%	17.4%	10.6%	13.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2015	14.6%	15.5%	8.1%	12.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2016	5.8%	11.4%	3.3%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2017	3.4%	12.1%	4.7%	6.6%
Selbstfinanzierungsanteil 2018	11.1%	13.5%	6.7%	10.0%
<b>Selbstfinanzierungsanteil 2019</b>	<b>10.1%</b>	<b>12.5%</b>	<b>13.9%</b>	<b>12.4%</b>
Durchschnitt 2011 - 2019	8.3%	12.3%	7.2%	9.1%

### 3.10.3. Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienst gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil deutet auf einen hohen Abschreibungsbedarf oder eine hohe Verschulung – oder auf beides zusammen hin. Ein Wert unter 5 Prozent ist gut, der Anteil sollte nicht über 15 Prozent betragen.

Tabelle 19. Kapitaldienstanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Kapitaldienstanteil 2011	12.1%	10.9%	16.2%	13.4%
Kapitaldienstanteil 2012	10.9%	9.7%	14.2%	11.8%
Kapitaldienstanteil 2013	10.0%	9.8%	12.1%	10.8%
Kapitaldienstanteil 2014	9.9%	6.7%	10.0%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2015	11.8%	5.8%	10.2%	9.3%
Kapitaldienstanteil 2016	10.1%	4.9%	7.8%	7.6%
Kapitaldienstanteil 2017	13.4%	5.7%	8.1%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2018	8.8%	6.6%	8.1%	7.9%
<b>Kapitaldienstanteil 2019</b>	<b>9.8%</b>	<b>6.4%</b>	<b>8.1%</b>	<b>8.1%</b>
Durchschnitt 2011 - 2018	10.9%	7.3%	10.5%	9.6%

Der durchschnittliche Kapitaldienstanteil der Glarner Gemeinden erhöht sich im 2019 gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 8,1 Prozent. Der Grund dafür ist der wesentlich höhere Abschreibungsbedarf der Gemeinde Glarus Süd von über einer halben Million Franken, der die Kapitalkosten um ein Prozentpunkt auf 9,8 Prozent ansteigen lässt. Glarus Süd weist damit die höchste Belastung durch Zinsen und Abschreibungen der Glarner Gemeinden aus. Glarus zeigt mit 6,4 Prozent den tiefsten Wert. Und in Glarus Nord bleibt die Belastung mit 8,1 Prozent seit drei Jahren unverändert. Mit Nutzungsbeginn der hohen Investitionen wird der Abschreibungsbedarf der Gemeinde Glarus Nord in den nächsten Jahren massiv steigen.

Der Kennzahlenvergleich über alle Gemeinde zeigt tendenziell immer tiefere Werte für den Kapitaldienst. Dies nicht primär, weil der Abschreibungsbedarf sinkt, sondern vor allem, weil der laufende Ertrag steigt.

### 3.10.4. Bruttoverschuldungsanteil

Mit Hilfe des Bruttoverschuldungsanteils lässt sich beurteilen, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den Erträgen steht. Die Verschuldung gilt als kritisch, wenn der Schwellenwert über 200 Prozent liegt; Werte von 100 Prozent und tiefer werden als gut eingestuft.

Tabelle 20. Bruttoschulden

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoschulden 2011	Fr. -30'440'585	Fr. -32'436'218	Fr. -48'848'279	Fr. -111'725'082
Bruttoschulden 2012	Fr. -24'715'242	Fr. -32'385'763	Fr. -44'261'244	Fr. -101'362'249
Bruttoschulden 2013	Fr. -30'348'205	Fr. -31'433'992	Fr. -48'440'737	Fr. -110'222'935
Bruttoschulden 2014	Fr. -37'107'831	Fr. -26'422'443	Fr. -48'326'189	Fr. -111'856'463
Bruttoschulden 2015	Fr. -40'542'187	Fr. -20'010'191	Fr. -48'585'347	Fr. -109'137'725
Bruttoschulden 2016	Fr. -43'528'317	Fr. -24'154'704	Fr. -51'225'850	Fr. -118'908'872
Bruttoschulden 2017	Fr. -49'497'512	Fr. -30'894'752	Fr. -52'070'751	Fr. -132'463'015
Bruttoschulden 2018	Fr. -51'235'689	Fr. -31'705'321	Fr. -58'257'578	Fr. -141'198'588
<b>Bruttoschulden 2019</b>	<b>Fr. -52'050'262</b>	<b>Fr. -27'633'771</b>	<b>Fr. -70'788'102</b>	<b>Fr. -150'472'135</b>

Die Bruttoverschuldung über alle Gemeinden beträgt per Ende 2019 150,5 Millionen Franken. Sie hat sich wie im Vorjahr insgesamt um rund 9 Millionen Franken erhöht: In Glarus Süd um 0,8 Millionen auf 52,1 Millionen Franken und in Glarus Nord um 12,5 Millionen auf 70,8 Millionen Franken. In der Gemeinde Glarus sinken die Bruttoschulden um 4,1 Millionen von 31,7 Millionen auf 27,6 Millionen Franken

Die Bruttoverschuldung hat sich in den einzelnen Gemeinden seit 2011 sehr unterschiedlich entwickelt: Glarus Süd und Glarus Nord weisen mit 52,1 Millionen bzw. 70,8 Millionen Franken deutlich höhere Bruttoschulden aus als die Gemeinde Glarus; sie haben sich innert neuen Jahren um 21,6 Millionen bzw. 21,9 Millionen Franken erhöht. Glarus hingegen konnten in derselben Zeitspanne die Bruttoschulden um 4,8 Millionen von 32,4 Millionen auf 27,6 Millionen Franken reduzieren.

Tabelle 21. Bruttoverschuldungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoverschuldungsanteil 2011	86%	89%	98%	92%
Bruttoverschuldungsanteil 2012	62%	85%	90%	80%
Bruttoverschuldungsanteil 2013	79%	80%	91%	84%
Bruttoverschuldungsanteil 2014	83%	53%	73%	70%
Bruttoverschuldungsanteil 2015	87%	40%	77%	69%
Bruttoverschuldungsanteil 2016	96%	48%	82%	76%
Bruttoverschuldungsanteil 2017	104%	63%	81%	82%
Bruttoverschuldungsanteil 2018	104%	65%	85%	85%
<b>Bruttoverschuldungsanteil 2019</b>	<b>105%</b>	<b>53%</b>	<b>97%</b>	<b>86%</b>

Mit Bruttoverschuldungsanteilen von 53 bis 105 Prozent bzw. einem durchschnittliche Bruttoverschuldungsanteil von 86 Prozent steht die Verschuldung der Gemeinden in einem angemessenen Verhältnis («mittel» bis «gut») zu den erwirtschafteten Erträgen.

### 3.10.5. Investitionsanteil

Der Investitionsanteil<sup>6</sup> zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis um jährlichen Gesamtaufwand. Ein Wert von unter 10 Prozent weist auf eine schwache, 10 bis 20 Prozent auf eine mittlere und 20 bis 30 Prozent auf eine starke und über 30 Prozent auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin. Es gilt zu beachten, dass die Glarner Gemeinden mit 100'000 Franken eine eher hoher Aktivierungsgrenze kennen und deshalb viele Investitionen direkt über die Erfolgsrechnung getätigt werden. Diese werden bei der Berechnung des Investitionsanteils nicht berechnet.

<sup>6</sup> Berechnung =  $\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Konsolidierter Gesamtaufwand}}$

Tabelle 22. Bruttoinvestitionen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoinvestitionen 2011	7'651'375	3'407'688	5'658'362	16'717'426
Bruttoinvestitionen 2012	6'774'432	5'576'717	8'331'027	20'682'175
Bruttoinvestitionen 2013	9'564'815	2'192'334	7'000'392	18'757'542
Bruttoinvestitionen 2014	11'388'413	3'871'963	8'416'564	23'676'940
Bruttoinvestitionen 2015	13'799'358	4'832'573	7'742'345	26'374'276
Bruttoinvestitionen 2016	8'773'482	6'568'736	6'997'537	22'339'755
Bruttoinvestitionen 2017	10'697'225	13'568'899	8'470'706	32'736'830
Bruttoinvestitionen 2018	9'439'110	8'895'643	9'047'672	27'382'425
<b>Bruttoinvestitionen 2019</b>	<b>11'128'826</b>	<b>6'428'949</b>	<b>23'915'165</b>	<b>41'472'940</b>
Total 2011 - 2019	89'217'036	55'343'503	85'579'769	230'140'308
Durchschnitt pro Jahr	9'913'004	6'149'278	9'508'863	25'571'145

Tabelle 23. Investitionsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Investitionsanteil 2011	17%	8%	10%	12%
Investitionsanteil 2012	14%	12%	13%	13%
Investitionsanteil 2013	19%	5%	11%	12%
Investitionsanteil 2014	23%	9%	13%	15%
Investitionsanteil 2015	26%	10%	12%	16%
Investitionsanteil 2016	18%	13%	11%	14%
Investitionsanteil 2017	21%	24%	13%	19%
Investitionsanteil 2018	18%	18%	13%	16%
<b>Investitionsanteil 2019</b>	<b>21%</b>	<b>13%</b>	<b>28%</b>	<b>22%</b>
Durchschnitt 2011 - 2019	20%	13%	14%	16%

Die Glarner Gemeinden verzeichnen im 2019 eine massive Zunahme der Investitionstätigkeit. Insgesamt haben sie im 2019 brutto 41,5 Millionen Franken investiert, was einem konsolidierten Investitionsanteil von 22 Prozent entspricht. Damit weisen sie die höchsten Werte seit 2011 aus, wobei weit über 50 Prozent der Bruttoinvestitionen die Gemeinde Glarus Nord betrifft. Der Investitionsanteil von Glarus Nord mit 28 Prozent und von Glarus Süd mit 21 Prozent entspricht einer starken Investitionstätigkeit. Die Gemeinde Glarus erreicht mit 13 Prozent eine Mittlere.

### 3.11. Kennzahlen dritter Priorität

#### 3.11.1. Eigenkapitaldeckungsgrad

Der Eigenkapitaldeckungsgrad misst das Verhältnis des freien Eigenkapitals zum laufenden Aufwand. Er zeigt, welche frei verfügbaren Reserven zur Deckung allfälliger Defizite bestehen. Ein Eigenkapitaldeckungsgrad von über 100 Prozent weist auf einen sehr hohen Reserverbestand hin. Der Deckungsgrad muss kurzfristig mindestens 12 Prozent betragen. Die Gemeinden verfügen mit 102,8 Millionen Franken freies Eigenkapital über ausreichend Reserven: Glarus Süd 24 Millionen Franken; Glarus 35,2 Millionen Franken und Glarus Nord 43,6 Millionen Franken. Der Eigenkapitaldeckungsgrad über alle Gemeinden beträgt 62 Prozent. Glarus Süd weist mit 50 Prozent den tiefsten Wert aus; Glarus mit 72 Prozent den Höchsten.

Tabelle 24. Eigenkapitaldeckungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapitaldeckungsgrad 2011	56%	78%	82%	73%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2012	50%	67%	72%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2013	48%	66%	67%	61%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2014	50%	70%	69%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2015	54%	73%	70%	66%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2016	53%	73%	68%	65%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2017	47%	75%	67%	63%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2018	49%	76%	65%	63%
<b>Eigenkapitaldeckungsgrad 2019</b>	<b>50%</b>	<b>72%</b>	<b>64%</b>	<b>62%</b>

### 3.11.2. Bruttorendite Finanzvermögen

Die Brutto-Erträge<sup>7</sup> aus dem Finanzvermögen<sup>8</sup> werden dem Finanzvermögen gegenübergestellt. Werte von über 1 Prozent werden als genügend beurteilt. Die Kennzahl dient als Indikator für die qualitative Güte der Verwaltung und Bewirtschaftung des Finanzvermögens.

Tabelle 25. Bruttorendite Finanzvermögen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttorendite FV 2011	1.4%	3.0%	3.3%	2.7%
Bruttorendite FV 2012	1.7%	2.7%	3.0%	2.5%
Bruttorendite FV 2013	1.7%	3.0%	2.7%	2.4%
Bruttorendite FV 2014	2.2%	2.9%	3.9%	3.0%
Bruttorendite FV 2015	1.8%	2.5%	2.8%	2.4%
Bruttorendite FV 2016	2.1%	2.4%	1.8%	2.1%
Bruttorendite FV 2017	1.4%	2.2%	1.4%	1.6%
Bruttorendite FV 2018	2.0%	1.8%	2.8%	2.3%
<b>Bruttorendite FV 2019</b>	<b>2.0%</b>	<b>2.5%</b>	<b>1.7%</b>	<b>2.1%</b>

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind unwesentlich. Die Rendite des Finanzvermögens beträgt im Durchschnitt 2,1 Prozent (Glarus Süd, 2%, Glarus 2,5% und Glarus Nord 1,7%) was, unter Berücksichtigung des historisch tiefen Zinsniveaus, einen sehr guten Wert darstellt.

### 3.11.3. Saldo der Finanzerträge

Tabelle 26. Saldo der Finanzerträge

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Saldo der Finanzerträge 2011	Fr. 1'290'137	Fr. 1'838'753	Fr. 2'119'818	Fr. 5'248'708
Saldo der Finanzerträge 2012	Fr. 2'263'818	Fr. 1'466'004	Fr. 1'853'462	Fr. 5'583'284
Saldo der Finanzerträge 2013	Fr. 1'696'385	Fr. 1'207'851	Fr. 2'125'690	Fr. 5'029'926
Saldo der Finanzerträge 2014	Fr. 1'691'847	Fr. 1'821'632	Fr. 3'344'054	Fr. 6'857'533
Saldo der Finanzerträge 2015	Fr. 1'533'445	Fr. 1'825'859	Fr. 2'199'958	Fr. 5'559'262
Saldo der Finanzerträge 2016	Fr. 1'723'195	Fr. 1'575'801	Fr. 1'539'687	Fr. 4'838'683
Saldo der Finanzerträge 2017	Fr. -137'084	Fr. 1'726'240	Fr. 1'359'003	Fr. 2'948'159
Saldo der Finanzerträge 2018	Fr. 1'669'696	Fr. 1'797'462	Fr. 2'464'042	Fr. 5'931'199
<b>Saldo der Finanzerträge 2019</b>	<b>Fr. 1'837'617</b>	<b>Fr. 2'477'222</b>	<b>Fr. 2'674'754</b>	<b>Fr. 6'989'593</b>

<sup>7</sup> Zinserträge, realisierte Gewinne aus Verkäufen des Finanzvermögens, Beteiligungs- und Liegenschaftserträge und Erträge aus Wertberichtigungen auf Anlagen der Finanzvermögen.

<sup>8</sup> Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.



Der Saldo der Finanzerträge errechnet sich aus der Differenz des Finanzertrags abzüglich des Finanzaufwands. Zinsen, Kursschwankungen, Aufwand und Erträge der Liegenschaften im Finanzvermögen und Wertberichtigungen des Finanzvermögens beeinflussen jährlich diese Kennzahl.

Die Finanzerträge sind bei allen Gemeinden um einiges höher als die Finanzaufwände. Die guten Werte entlasten die Erfolgsrechnung und somit auch die Steuerzahler.

### 3.12. Ergebnis Gemeindefinanzrating 2019

Die Berechnungen und die Bewertungen der Finanzkennzahlen gründen auf den Fachempfehlungen der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (FDK). Die Einstufungen in die Kategorien «kritisch», «angespannt», «problematisch in Einzelkennzahlen» und «unproblematisch/günstig» basieren auf der Jahresrechnung. Sind nur einige wenige Finanzkennzahlen problematisch, aber die Finanzen insgesamt zufriedenstellend, so wird dies gelb angezeigt. Die Bestnote grün erhält, wer u.a. keine ungenügende Kennzahl erster Priorität (Selbstfinanzierungsgrad Zinsbelastungsanteil, Nettoverschuldungsquotient), keinen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit und mittelfristig ein ausgeglichenes Ergebnis in der Erfolgsrechnung ausweist.

Tabelle 27. Gesamtbeurteilung 2019

Kriterien	Finanzlage	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
Bilanzfehlbetrag	kritisch*	nein	nein	nein
Schuldenbremse aktiv		nein	nein	nein
Nettoschuld mit Verlust vor Abschreibungen		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
Negatives Ergebnis vor Abschreibung	angespannt*	nein	nein	nein
Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		nein	nein	nein
2 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
5 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig	problematisch in einzelnen Kennzahlen*	ja	ja	ja
Verlust aus betrieblicher Tätigkeit		ja	nein	nein
Verlust Erfolgsrechnung		nein	nein	nein
1 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		ja	nein	ja
2-4 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität	nein	nein	nein	
>0 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		ja	nein	ja
>1 ungenügende Kennzahl 2. Priorität	unproblematisch / günstig*	nein	nein	nein
>2 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität		nein	nein	nein
<b>Gesamtbeurteilung</b>		<b>problematisch in einzelnen Kennzahlen</b>	<b>günstig</b>	<b>problematisch in einzelnen Kennzahlen</b>

\* = tiefste Einstufung, wenn ein Zielwert nicht erfüllt

Legende Wertung:

sehr gut
gut
genügend
ungenügend

Die Finanzhaushalte der Glarner Gemeinden präsentieren sich Ende 2019 insgesamt in einem guten Zustand, auch wenn einige Kennzahlen leicht negative Tendenzen zeigen. Alle Gemeinden verfügen weiterhin über eine gute Vermögenslage und gesunde Bilanzen. Die Investitionen verursachen in Glarus Süd und Glarus Nord Finanzierungsfehlbeträge. Sie haben keine direkten Auswirkungen auf die Einstufung, weil der Finanzierungsfehlbetrag durch vorhandenes Nettovermögen gedeckt ist. Ausserdem müssen Glarus Süd und Glarus Nord mit 65,5 Prozent bzw. 46,5 Prozent einen ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad, eine

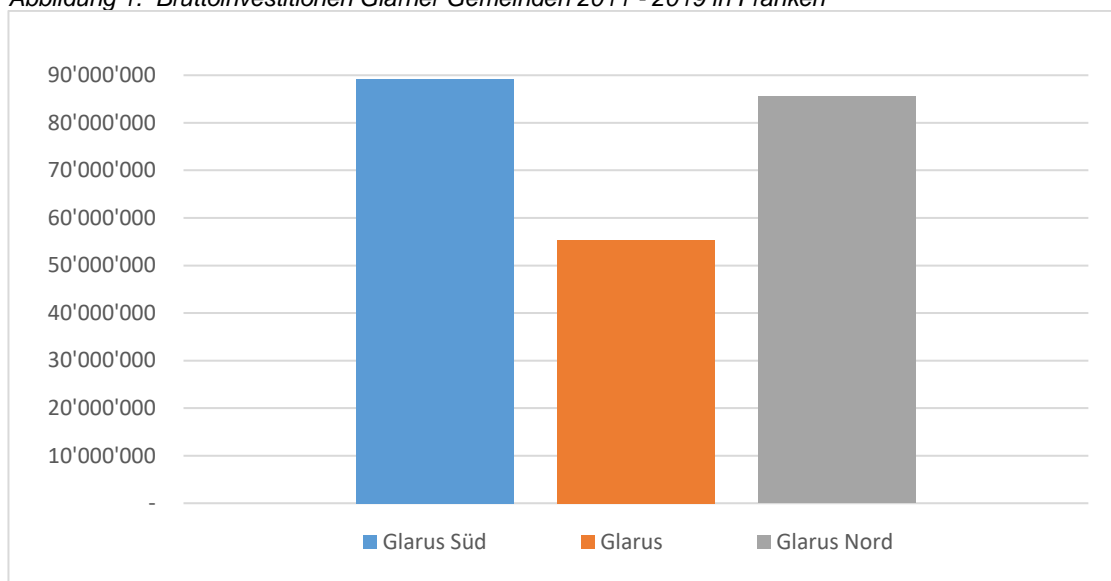
Kennzahl erster Priorität, hinnehmen. Nach wie vor schreibt Glarus Süd als einzige Glarner Gemeinde ein negatives betriebliches Ergebnis, welches im Berichtsjahr mit 1,2 Millionen Franken ausgewiesen wird. Alle Gemeinden erfüllen die Zielwerte bei mindestens 16 von 19 Finanzkennzahlen. Das ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, als 15 Vorgaben eingehalten wurden. In Glarus Süd sind drei Werte<sup>9</sup> und in Glarus Nord deren zwei<sup>10</sup> nicht in der gewünschten Bandbreite. Wie im Vorjahr weist die Gemeinde Glarus keine ungenügende Kennzahl aus und erfüllt damit alle Kriterien für die Bestnote. Die Finanzsituation der Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord wird als «gut» bewertet.

## 4. Investitionen der Glarner Gemeinden 2011 - 2019

### 4.1. Entwicklung der Brutto-Investitionen

Die Glarner Gemeinden sind Investoren von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Seit 2011 betragen die Bruttoinvestitionen insgesamt über 230 Millionen Franken. Dies entspricht durchschnittlich rund 25,6 Millionen Franken pro Jahr. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sind gross. Mit 89,7 Millionen Franken zeigt die Gemeinde Glarus Süd die höchsten Bruttoinvestitionen in den vergangenen neun Jahre, gefolgt von Glarus Nord mit 85,6 Millionen Franken und der Gemeinde Glarus mit 55,3 Millionen Franken.

Abbildung 1. Bruttoinvestitionen Glarner Gemeinden 2011 - 2019 in Franken

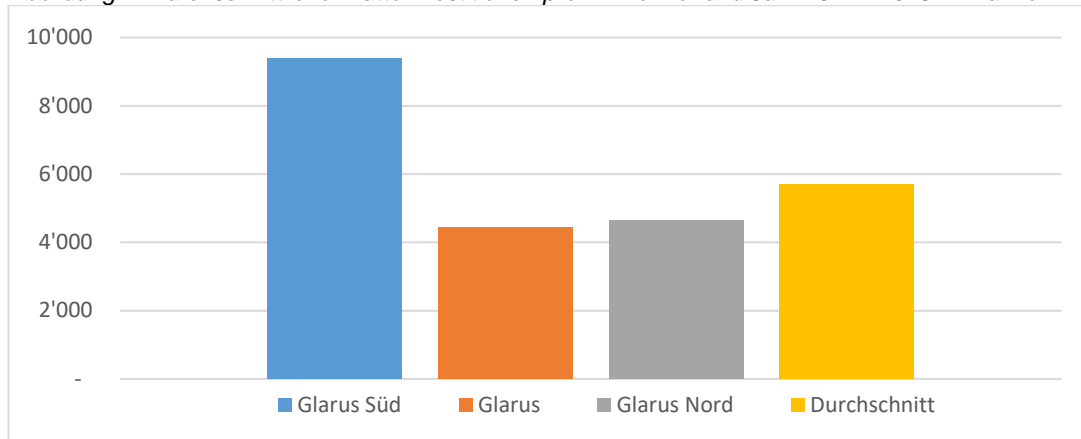


Die einzelnen Gemeinden investierten aber unterschiedlich viel Geld bezogen auf die Bevölkerungszahl. Die Pro-Kopf-Bruttoinvestitionsausgaben der Gemeinden zwischen 2011 und 2019 betragen im Mittel 5'696 Franken oder im Durchschnitt rund 633 Franken pro Jahr. Während die Gemeinden Glarus und Glarus Nord in neun Jahren 4'454 Franken (Fr. 495/Jahr) bzw. 4'630 Franken (Fr. 514/Jahr) pro Einwohner/in für Investitionen ausgeben, investierte die Gemeinde Glarus Süd im gleichen Zeitraum mit 9'397 Franken (Fr. 1'044/Jahr) mehr als die beiden Gemeinden zusammen.

<sup>9</sup> Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (Verlust), Finanzierungsfehlbetrag und Selbstfinanzierungsgrad

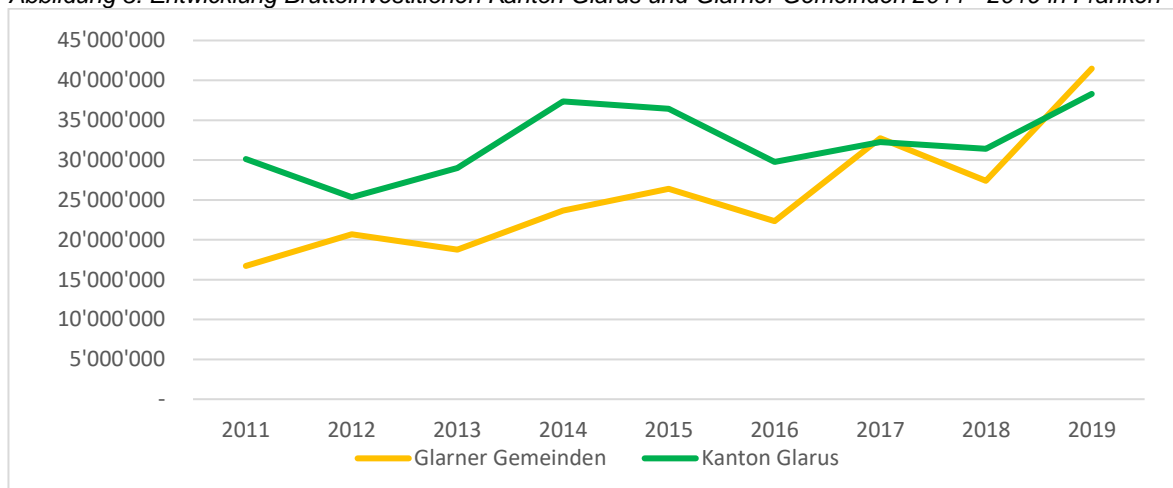
<sup>10</sup> Finanzierungsfehlbetrag und Selbstfinanzierungsgrad

Abbildung 2. Durchschnittliche Bruttoinvestitionen pro Einwohner und Jahr 2011 - 2019 in Franken



Die Bruttoinvestitionen der Gemeinden der Jahre 2011 bis 2019 sind mit 26,6 Millionen Franken im Vergleich mit den Bruttoinvestitionen des Kantons Glarus von durchschnittlich 32,2 Millionen Franken zwar etwas tiefer. Mit 41,5 Millionen Franken liegen sie im 2019 aber weit über dem mehrjährigen Durchschnitt und übersteigen erstmals diejenigen des Kantons um 3,2 Millionen Franken deutlich. Zudem zeigen die kommunalen Bruttoinvestitionen einen stärkeren Aufwärtstrend. Gemeinsam haben Kanton und Gemeinden im Jahr 2019 79,8 Millionen Franken oder 1'974 Franken pro Kopf investiert.

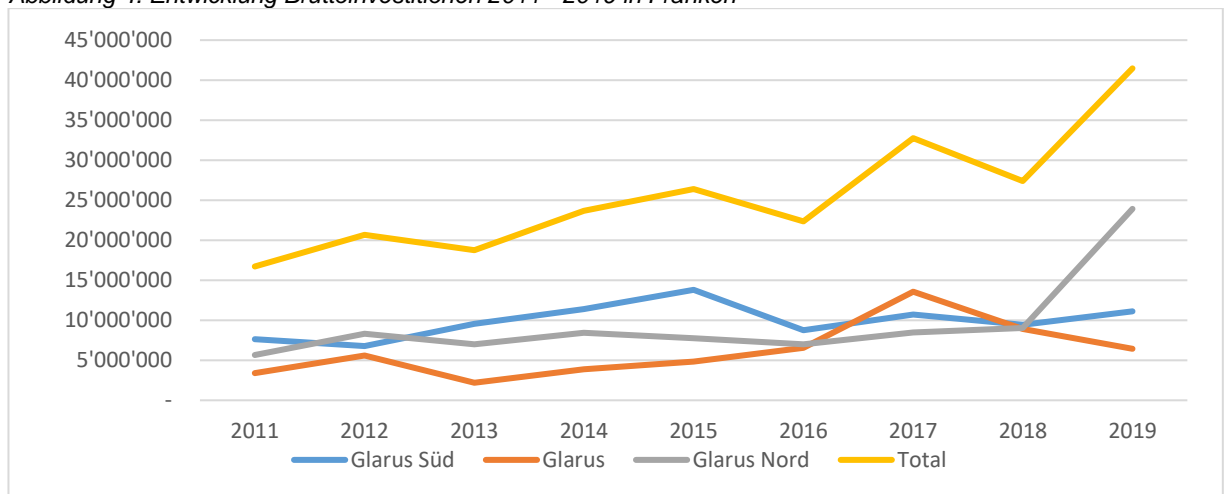
Abbildung 3. Entwicklung Bruttoinvestitionen Kanton Glarus und Glarner Gemeinden 2011 - 2019 in Franken



Die Investitionstätigkeit der Glarner Gemeinden hat sich seit 2011 stark erhöht. Die Bruttoinvestitionen sind von 16,7 Millionen Franken im Jahr 2011 auf 41,5 Millionen Franken um das Zweieinhalbfache im 2019 gewachsen. Die Entwicklung verlief aber nicht gleichmässig. Während sich die Investitionsausgaben in den Jahren 2011 bis 2014 nahe bei 20 Millionen Franken (brutto) bewegten und im Jahr 2017 erstmals die 30 Millionen Franken (brutto) Marke überschritten, steigen sie im Jahr 2019 erstmals über 40 Millionen (brutto). Aber auch die einzelnen Gemeinden zeigen ein sehr unterschiedliches Investitionsverhalten. Während sich die jährlichen Bruttoinvestitionen der Gemeinde Glarus Süd zwischen 6,8 Millionen Franken (2012) und 13,8 Millionen Franken (2015) bewegen, so sind die Investitionen der Gemeinden Glarus und Glarus Nord deutlich volatiler: Die Investitionskurven der Gemeinden Glarus und Glarus Nord unterliegen grösseren Schwankungen (Glarus investierte im 2013 2,2 Mio. Fr. und im 2017 13,6 Mio. Fr.; die Gemeinde Glarus Nord investierte im 2016 7 Mio. Fr. und im 2019 mit 23,9 Mio. Fr.). Zudem ist in Glarus Nord seit 2016 eine stetige Zunahme des jährlichen Investitionsvolumens feststellbar, wogegen die Investitionstätigkeit der Gemeinde Glarus seit 2017 etwas abnimmt.

Das unterschiedliche Investitionsverhalten der Glarner Gemeinden liegt u.a. auch an deren verschiedener Herausforderungen bezüglich Investitionsbedarf, Gemeindegrösse, finanzielle Leistungsfähigkeit, Bevölkerungsdichte und der geographischen Lage.

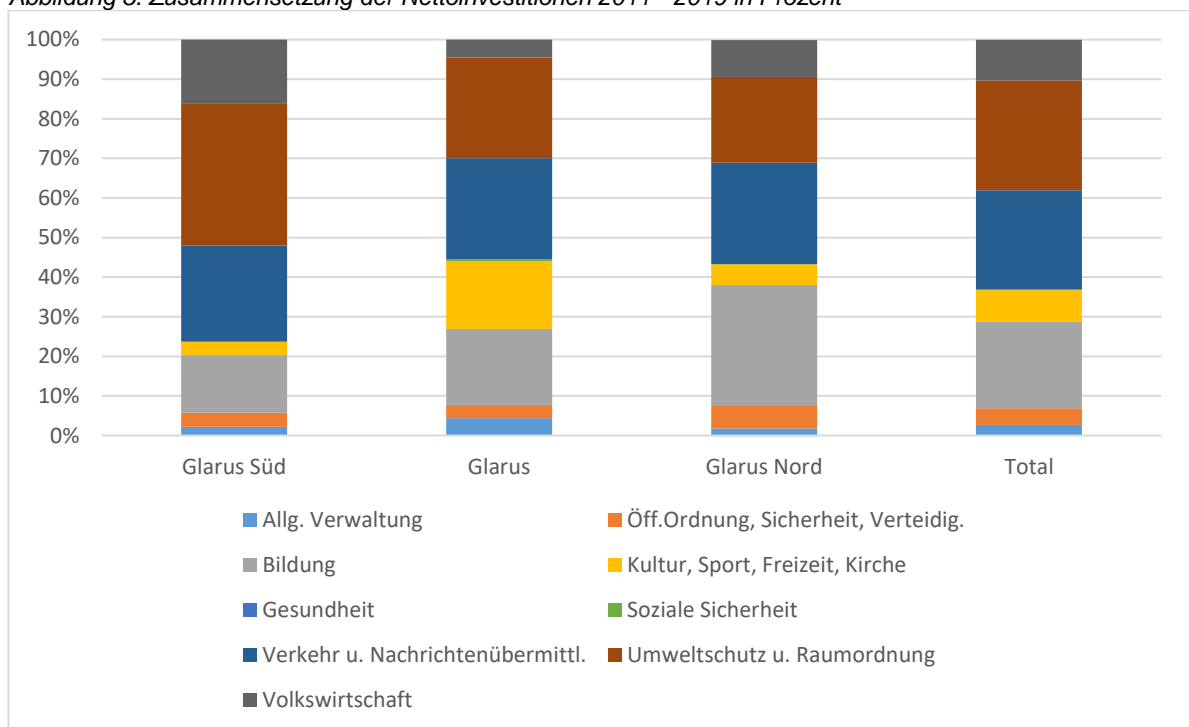
Abbildung 4. Entwicklung Bruttoinvestitionen 2011 - 2019 in Franken



#### 4.2. Zusammensetzung und Finanzierung der Netto-Investitionen

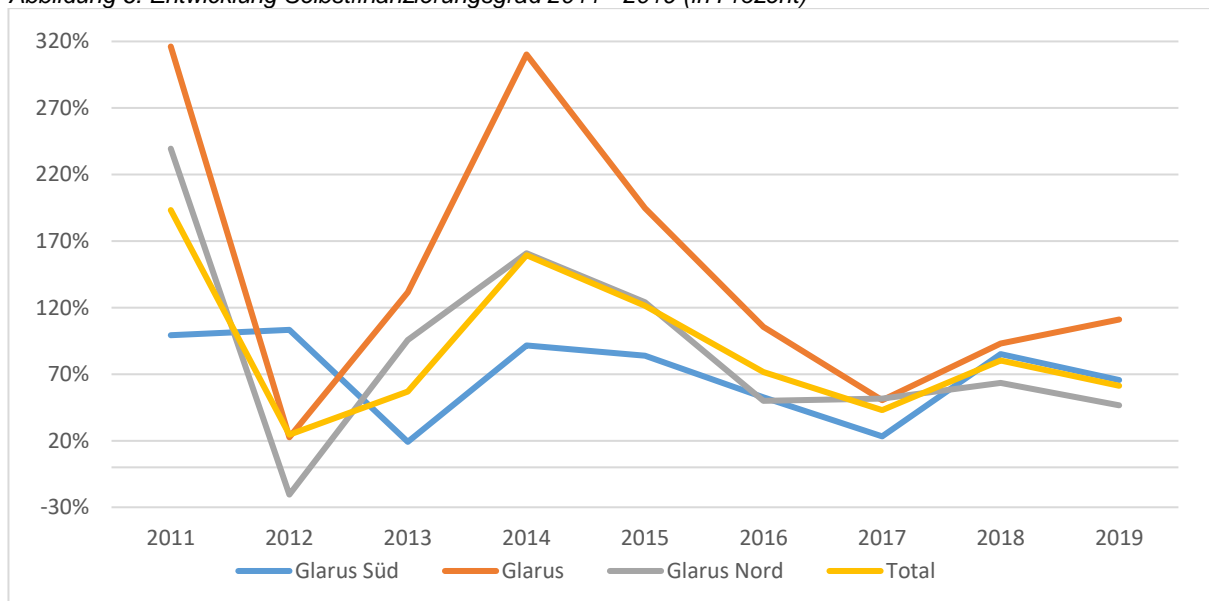
Die Nettoinvestitionen der Glarner Gemeinden der Jahre 2011 bis 2019 belaufen sich insgesamt auf 159,7 Millionen Franken. Das entspricht zirka einem Zehntel des Gesamtaufwandes der Erfolgsrechnung. Die Erfüllung der laufenden Aufgaben bzw. die Finanzierung der Konsumausgaben kostete die Gemeinden also beinahe zehnmal so viel wie deren Investitionen in langlebige Anlagen und Projekte.

Abbildung 5. Zusammensetzung der Nettoinvestitionen 2011 - 2019 in Prozent



Drei Viertel der rund 160 Millionen Franken Nettoinvestitionen seit 2011 investierten die Glarner Gemeinden in die Bereiche «Umweltschutz und Raumordnung<sup>11</sup>» (28%), «Verkehr<sup>12</sup>» (25%) und «Bildung<sup>13</sup>» (22%). Die Anteile sind je nach Gemeinde sehr unterschiedlich. In Glarus Nord macht die «Bildung» mit über 30 Prozent, in Glarus die Bereiche «Verkehr» und «Umweltschutz und Raumordnung» mit je 25 Prozent und in Glarus Süd der Bereich «Umweltschutz und Raumordnung» mit 36 Prozent den Hauptteil des gesamten Nettoinvestitionsvolumens aus. Ebenfalls rund ein Viertel der Nettoinvestitions-Ausgaben setzen Glarus Nord und Glarus Süd für den «Verkehr» ein. Weiter haben die Gemeinden Glarus Nord 22 Prozent in «Umweltschutz und Raumordnung», Glarus 19 Prozent in die «Bildung» und 17 Prozent in «Kultur, Sport, Freizeit, Kirche<sup>14</sup>» sowie Glarus Süd 16 Prozent bzw. 15 Prozent in die Bereiche «Volkswirtschaft» und « Bildung» investiert.

Abbildung 6. Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad 2011 - 2019 (in Prozent)



Der Selbstfinanzierung unterliegt jährlich starken Schwankungen und ist daher im Zeitverlauf zu betrachten. Mit einem durchschnittlichen Selbstfinanzierungsrad der Jahre 2011 bis 2019 von 81 Prozent liegen die Glarner Gemeinden insgesamt unter der 100 Prozent Marke und können ihre Investitionen nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren. Die konsolidierte Selbstfinanzierung von 129,1 Millionen Franken reichte nicht aus, um die Nettoinvestitionen von 159,5 Millionen Franken aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Über alle Gemeinde resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 30,4 Millionen Franken.

Nicht nur zwischen Aufgabengebieten und im Zeitverlauf zeigen die Investitionen grosse Abweichungen, sondern die einzelnen Gemeinden verkraften ihre Investitionen unterschiedlich. In Glarus Süd und Glarus Nord führten die hohen Investitionsausgaben von 55 Millionen bzw. 59,7 Millionen Franken netto bei einer Selbstfinanzierung von 36,7 Millionen und 41 Millionen Franken zu Finanzierungsfehlbeträgen von über 18 Millionen Franken. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad seit 2011 ist mit 67 Prozent in Glarus Süd und mit 69 Prozent in Glarus Nord tief. Im gleichen Zeitraum finanzierte die Gemeinde Glarus ihre Net-

<sup>11</sup> Beinhaltet die Bereiche: Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft, Verbauungen (Gewässer- und Schutzverbauungen), Arten- und Landschaftsschutz, Bekämpfung von Umweltverschmutzung und den übrigen Umweltschutz.

<sup>12</sup> Beinhaltet die Bereiche: Strassenverkehr, Öffentlicher Verkehr, Übriger Verkehr (Schifffahrt, Seilbahnen, Verkehrsplanung usw.)

<sup>13</sup> Beinhaltet die Bereiche: Obligatorische Schule, Sonderschulen, Berufliche Grundausbildung, Allgemeinbildende Schulen, Höhere Berufsbildung, Hochschulen und das übrige Bildungswesen.

<sup>14</sup> Beinhaltet die Bereiche: Kultur, Medien, Sport und Freizeit, Kirchen und religiöse Angelegenheiten

toinvestitionen von 44,8 Mio. Franken vollständig aus eigenen Mitteln. Der Finanzierungsüberschuss von über 6,6 Millionen Franken führt in Glarus zu einem Selbstfinanzierungsgrad von 115 Prozent.

## **Fachstelle für Gemeindefragen**

Urs Kundert

Glarus, 17. September 2020

### Beilagen:

- Gemeindefinanzstatistik 2019
- Auswertung Finanzkennzahlen 2019
- Gesamtübersicht Gemeindefinanzrating 2019
- Ergebnisse Gemeindefinanzrating 2019

Anhang: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

## **ANHANG: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem**

### **Die Finanzkennzahlen**

Als Finanzkennzahlen erster Priorität gelten:

- Nettoverschuldungsquotient;
- Selbstfinanzierungsgrad;
- Zinsbelastungsanteil.

Finanzkennzahlen zweiter Priorität sind:

- Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner\*
- Selbstfinanzierungsanteil;
- Kapitaldienstanteil;
- Bruttoverschuldungsanteil;
- Investitionsanteil.

\* = Massgebend ist die aktuellste Statistik über die ständige Wohnbevölkerung, die zum Zeitpunkt der Berechnungen verfügbar ist!

Die Definitionen für die Berechnungen der Finanzkennzahlen und die Richtwerte <sup>15</sup> (Limiten/Grenzwerte), bis zu welcher eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts gegeben ist, sind verbindlich durch den Regierungsrat festgelegt worden. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden. Die Finanzlage ist anhand der Finanzkennzahlen und deren Entwicklungen in der Jahresrechnung darzustellen und nach den Richtwerten zu beurteilen. Die Kennzahlen erster und zweiter Priorität sind jährlich zu veröffentlichen.

---

<sup>15</sup> Die Gemeinden wurden vorgängig bei der Festlegung der Limiten bzw. Richtwerte für jede Kennzahl durch den Regierungsrat angehört.

### a) Bruttoschulden

Die "Bruttoschuld" ist vorab für die Finanzstatistik des Bundes von Bedeutung. In der Definition der Finanzstatistik sind nebst der passiven Rechnungsabgrenzung (204) und den Rückstellungen (205 / 208) auch die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) sowie insbesondere die Finanzderivate (2016) nicht enthalten. Anzumerken ist zudem, dass bei der Definition des Schuldenstandes des Staates nach den Kriterien der EU (Maastricht) die Bewertung der Verbindlichkeiten zum Nominalwert zu erfolgen hat und die Abgrenzung (Sektorisierung resp. Konsolidierung) des öffentlichen Haushaltes den Kriterien der Finanz- und Wirtschaftsstatistik genügen muss. Die Finanzstatistik wird entsprechende Vorgaben machen.

<b>Bruttoschulden</b>	
Definition	+ 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - 2016 derivative Finanzinstrumente + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten = Bruttoschulden
Bemerkungen	Dieser Schuldenbegriff folgt jenem der Finanzstatistik. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Finanzstatistik
Aussage	Als präzise Grösse ist diese Grösse für viele weiterführende Überlegungen von Bedeutung, insbesondere für die Finanzstatistik. Hingegen ist sie nicht geeignet zur finanzpolitischen Steuerung eines Gemeinwesens, da den Schulden auch grosse, ertragsbringende Aktiven gegenüberstehen können.



## b) Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags

<b>Bruttoverschuldungsanteil</b>											
Definition	$\frac{\text{Bruttoschulden (200+(201-2016)+206)} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 40 Fiskalertrag</li> <li>+ 41 Regalien und Konzessionen</li> <li>+ 42 Entgelte</li> <li>+ 43 Verschiedene Erträge</li> <li>+ 44 Finanzertrag</li> <li>+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</li> <li>+ 46 Transferertrag</li> <li>+ 48 Ausserordentlicher Ertrag</li> <li>-489 Entnahmen aus dem Eigenkapital</li> <li>+4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</li> </ul>										
Bemerkungen	<p>Die Bezeichnung „Laufender“ bezieht sich auf Elemente, die während eines einzigen Jahres nützlich sind. Der Ausdruck „Ertrag“ bezieht sich auf alle Elemente, die einen Substanzgewinn für das Gemeinwesen verursachen, egal, ob sie geldflusswirksam (Einnahmen) oder –unwirksam sind. Die durch laufenden Beiträge (47) und die internen Verrechnungen (49) werden nicht in die Basiszahl des laufenden Ertrags aufgenommen, da diese Erträge die Rechnung des Gemeinwesens nur durchlaufen. Sie tragen dazu bei, Budget oder Rechnung „künstlich“ zu erhöhen und würden dem Vergleich zwischen Gemeinwesen schaden, falls sie nicht weggelassen würden. Die ausserordentlichen Erträge werden aber einbezogen, damit die Gesamtsicht wiedergegeben wird. Es ist jedoch wesentlich, Elemente auszuschliessen, die sich vorwiegend aus finanzpolitischen Überlegungen ergeben, da diese punktuell sind und dem Vergleich schaden würden. Es handelt sich um die zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge (487), falls die dazugehörigen Investitionen, nach Bruttoprinzip verbucht, zusätzlich beschrieben werden. Es handelt sich ebenfalls um Entnahmen aus dem Eigenkapital (489), ausser den Entnahmen aus der Aufwertungsreserve (4895). Diese sind in der Tat das Gegenstück zu den zusätzlichen ordentlichen Abschreibungen, die das Gemeinwesen infolge der Aufwertung zu tragen hat. Diese zusätzlichen Abschreibungen sind im laufenden Aufwand inbegriffen.</p> <p>Die Bruttoschulden werden in Prozent des betrieblichen Ertrages dargestellt, womit die Verschuldungssituation ersichtlich wird.</p>										
Einheiten	Prozent										
Richtwerte	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;"><math>&lt; 50\%</math></td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td><math>50\%-100\%</math></td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td><math>\text{über } 100\% -150\%</math></td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td><math>\text{über } 150\% -200\%</math></td> <td>schlecht</td> </tr> <tr> <td><math>&gt; 200\%</math></td> <td>kritisch</td> </tr> </table>	$< 50\%$	sehr gut	$50\%-100\%$	gut	$\text{über } 100\% -150\%$	mittel	$\text{über } 150\% -200\%$	schlecht	$> 200\%$	kritisch
$< 50\%$	sehr gut										
$50\%-100\%$	gut										
$\text{über } 100\% -150\%$	mittel										
$\text{über } 150\% -200\%$	schlecht										
$> 200\%$	kritisch										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber										
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.										

### c) Nettoschuld I

Die "Nettoschuld I" ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse. Sie kann auf zwei verschiedene Arten berechnet werden. Mit der Zuordnung der Spezialfinanzierungen zum Eigen- oder Fremdkapital wird die bisherige Unklarheit beseitigt und die beiden Definitionen sind - mathematisch zwingend - identisch. Nicht identisch sind jedoch die Verständlichkeit und der innere Gehalt. Unmittelbar einsichtiger ist die Version 1, da sie vom Grundbegriff der Schulden, dem Fremdkapital, ausgeht.

<b>Nettoschuld I</b>	
Definition	$20 \text{ Fremdkapital}$ $- 10 \text{ Finanzvermögen}$ $= \text{Nettoschuld I}$
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $14 \text{ Verwaltungsvermögen}$ $- 29 \text{ Eigenkapital}$ $= \text{Nettoschuld I}$ <p>Bei dieser Berechnungsart sind die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens in der Nettoschuld enthalten.</p> <p>Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	„Klassische“ Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens. Zeigt unter anderem, wie volatil ein Gemeinwesen auf Zinsschwankungen voraussichtlich reagieren wird.

#### d) Nettoschuld II

Die Nettoschuld II ist definiert als  $\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien (144 und 145)} - \text{Eigenkapital (29)}$ . Weil die Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien nicht abgeschrieben werden, sondern allenfalls nur wertberichtigt werden und in der Regel einen Ertrag abwerfen, werden sie ausgeklammert. Unter dem Risikoaspekt ist die Kennzahl *Nettoschuld I* vorzuziehen.

<b>Nettoschuld II</b>	
Definition	$\begin{aligned} & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen VV} \\ & - 145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien VV} \\ & - \underline{29 \text{ Eigenkapital}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{aligned} & 20 \text{ Fremdkapital} \\ & - 10 \text{ Finanzvermögen} \\ & - 144 \text{ Darlehen} \\ & - \underline{145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien}} \\ & = \text{Nettoschuld II} \end{aligned}$ <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der "Nettoschuld II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar.</p> <p>Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik/Kapitalgeber (in Ergänzung zur Kennzahl "Nettoschuld I")
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens, wobei die Höhe der Verschuldung um die Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien reduziert wird. Weniger "harte" Aussage über die Schuldsituation des Gemeinwesens als mit der Kennzahl "Nettoschuld I".

### e) Nettoschuld I und II in Franken pro Einwohner

Nettoschuld I oder II in Franken pro Einwohner											
Definition	<p>I.  <math display="block">\frac{20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}}{\text{Einwohner}^*}</math></p> <p>Oder</p> <p>II.  <math display="block">\frac{\text{Verwaltungsvermögen (14) - Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien (Teile 144/145) - Eigenkapital (29)}}{\text{Einwohner}^*}</math></p> <hr/> <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>										
Einheiten	Franken pro Einwohner*										
Richtwerte <sup>16</sup>	<table> <tr> <td>&lt; 0 CHF:</td> <td>Nettovermögen</td> </tr> <tr> <td>0 – 1'000 CHF:</td> <td>geringe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 1'000 - 2'500 CHF:</td> <td>mittlere Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 2'500 - 5'000 CHF:</td> <td>hohe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>&gt; 5'000 CHF:</td> <td>sehr hohe Verschuldung</td> </tr> </table>	< 0 CHF:	Nettovermögen	0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung	über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung	über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung	> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung
< 0 CHF:	Nettovermögen										
0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung										
über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung										
über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung										
> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber										
Aussagekraft	<p>Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner* und nicht auf ihre Anzahl ankommt.</p> <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den "Nettoschulden II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>										

**\* = Massgebend ist die offizielle Statistik über die ständige Wohnbevölkerung**

**Beim Jahresabschluss sind die Zahlen beim Bundesamt für Statistik verfügbar. Bei der Budgetierung ist die ständige Wohnbevölkerung zu schätzen.**

<sup>16</sup> Diese Richtwerte gelten für die Nettoschuld I pro Einwohner. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden, weil die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden ungefähr im Verhältnis 50 % / 50 % aufgeteilt sind.

### f) Nettoverschuldungsquotient

Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozent des Fiskalertrags. Der „Nettoverschuldungsquotient“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Nettoverschuldungsquotient</b>							
Definition	$\frac{(20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}) \times 100}{40 \text{ Fiskalertrag}}$						
Bemerkungen	Als Bezugsgrösse wären auch nur die direkten Steuern der natürlichen Personen (400) und die direkten Steuern der juristischen Personen (401) denkbar. Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erbchafts- und Liegenschaftsteuern u.a.) können die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen.						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table> <tr> <td>&lt; 100%</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über 100%-150%</td> <td>genügend</td> </tr> <tr> <td>&gt; 150%</td> <td>schlecht</td> </tr> </table> <p><b><u>Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 35 des Finanzhaushaltgesetzes</u></b>  Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt.</p>	< 100%	gut	über 100%-150%	genügend	> 150%	schlecht
< 100%	gut						
über 100%-150%	genügend						
> 150%	schlecht						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber						
Aussage	Welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viel Jahrestanzen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.						

## g) Eigenkapital

<b>Eigenkapital</b>	
Definition	29 Eigenkapital
Bemerkungen	<p>Im Unterschied zur Privatwirtschaft ist im öffentlichen Sektor ein steigendes Eigenkapital keine Zielsetzung per se. Hingegen kann eine Veränderung des Eigenkapitals wichtige Hinweise geben und verschiedene Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Das Gemeinwesen verhält sich konjunkturpolitisch richtig und setzt das „Eigenkapital“ als Steuerausgleichsreserve ein, d.h. es verzichtet z.B. in einer Krise auf Steuererhöhungen und akzeptiert einen Abbau des Eigenkapitals.</li><li>➤ In Spezialfinanzierungen und Globalbudgetbereichen bestehen Über- oder Unterdeckungen.</li></ul>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Auch wenn das Eigenkapital nicht nach IPSAS-Kriterien ermittelt wird, lässt es doch einige Aussagen zu. Z.B. wird die Risikofähigkeit eines Gemeinwesens durch ein höheres Eigenkapital verstärkt.

## h) Eigenkapitaldeckungsgrad

<b>Eigenkapitaldeckungsgrad</b>	
Definition	$\frac{299 \text{ Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag} \times 100}{\text{Laufender Aufwand}}$ <p>Laufender Aufwand =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 30 Personalaufwand</li> <li>+ 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand+ 33 Abschreibungen VV</li> <li>+ 34 Finanzaufwand</li> <li>+ 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen</li> <li>+ 36 Transferaufwand</li> <li>+ 380 Ausserordentlicher Personalaufwand</li> <li>+ 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand</li> <li>+ 384 Ausserordentlicher Finanzaufwand</li> <li>+ 386 Ausserordentlicher Transferaufwand</li> </ul>
Bemerkungen	Die begrenzte Verfügbarkeit der verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals legt es nahe, bei dieser Kennzahl auf den „am ehesten verfügbaren“ Bilanzüberschuss bzw. Bilanzfehlbetrag abzustellen.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	<p>Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs ausgleichen zu können.</p> <p>Es sollten rund 12 % des laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine Durststrecke durchhalten zu können.</p> <p>In Finanzrichtlinien könnte beispielsweise festgelegt werden, dass vor Erreichen dieses Ziels keine linearen Steuerfussenkungen erfolgen dürfen.</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite.

## i) Selbstfinanzierung

Selbstfinanzierung	
Definition	<p>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV            = Selbstfinanzierung</p> <p>Nicht zur Selbstfinanzierung gehören die Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (364 + 365), wenn die Sachgruppen 54 und 55 bzw. 64 und 65 der Investitionsrechnung nicht zu der Nettoinvestition gerechnet werden. Auch die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen wird nicht berücksichtigt, da diese sehr wahrscheinlich in Zukunft einen Mittelabfluss darstellen, welcher direkt aus der Bilanzposition abfließt und daher nicht in den Mittelabfluss der Erfolgsrechnung eingerechnet wird.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) die öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.



## j) Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des laufenden Ertrags

<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>							
Definition	<p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag</p> <p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV</p> <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>						
Bemerkungen	-						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">über 20%</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">gut</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">10%-20%</td> <td style="text-align: center;">mittel</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">unter 10%</td> <td style="text-align: center;">schlecht</td> </tr> </table>	über 20%	gut	10%-20%	mittel	unter 10%	schlecht
über 20%	gut						
10%-20%	mittel						
unter 10%	schlecht						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber						
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.						

### k) Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition. Der „Selbstfinanzierungsgrad“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	
Definition	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen – Investitionseinnahmen)}}$ <p>Selbstfinanzierung =            Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV            = Selbstfinanzierung</p> <p>Bruttoinvestitionen =            + 50 Sachanlagen            + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter            + 52 Immaterielle Anlagen            + 54 Darlehen            + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien            + 56 Eigene Investitionsbeiträge            + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Investitionseinnahmen =            + 60 Übertragung Sachanlagen in das Finanzvermögen            + 61 Rückerstattungen            + 62 Abgang immaterielle Anlagen            + 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung            + 64 Rückzahlung von Darlehen            + 65 Übertragung von Beteiligungen            + 66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge            + 68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen</p>
Bemerkungen	Je kleiner das Gemeinwesen ist, desto grössere Schwankungen müssen bei dieser Kennzahl hingenommen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen:  über 100 Prozent = gut (bei Hochkonjunktur anzustreben) 80 -100 Prozent = genügend (im Normalfall) unter 80 Prozent = schlecht (bei Abschwung und im Ausnahmefall ev. vertretbar)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

## I) Kapitaldienstanteil

Nettozinsaufwand und die ordentlichen (planmässigen) Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags

Kapitaldienstanteil	
	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$
Definition	<p>Kapitaldienst =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 340 Zinsaufwand</li> <li>- 440 Zinsertrag</li> <li>+ 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</li> <li>+ 364 Wertberichtigungen Darlehen VV</li> <li>+ 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV</li> <li>+ 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</li> </ul> <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 40 Fiskalertrag</li> <li>+ 41 Regalien und Konzessionen</li> <li>+ 42 Entgelte</li> <li>+ 43 Verschiedene Erträge</li> <li>+ 44 Finanzertrag</li> <li>+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</li> <li>+ 46 Transferertrag</li> <li>+ 48 Ausserordentlicher Ertrag</li> <li>- 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital</li> <li>+ 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</li> </ul>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	<p>bis 5% = geringe Belastung,  über 5 bis 15% = tragbare Belastung,  über 15% = hohe Belastung.</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Finanzstatistik, Kapitalgeber
Aussage	Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

### m) Saldo der Finanzerträge

<b>Saldo der Finanzerträge</b>	
Definition	44 Finanzerträge – 34 Finanzaufwand = Saldo der Finanzerträge
Bemerkungen	<p>Der Saldo der Finanzerträge kommt dem Nettovermögensertrag recht nahe. Dieser wurde bisher jeweils wie folgt berechnet:</p> <p>Aktivzinsen und übrige Vermögenserträge            + Ertrag der Liegenschaften (FV + VV)            + Erträge der Darlehen und Beteiligungen (FV + VV)            + <u>Buchgewinne auf dem Finanzvermögen</u>            = Bruttovermögenserträge            – Passivzinsen            – <u>Unterhaltsaufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens</u>            = Nettovermögensertrag</p> <p>Hinweis: Es handelt sich <u>nicht</u> um eine Kennzahl des Finanzvermögens.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	gut, wenn positiv
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Ein positiver Wert bedeutet, dass das Finanzvermögen und andere Vermögensteile höhere Erträge als die Finanzkosten des VV und FV generieren. Bei einem positiven Wert entlasten diese Vermögensteile somit den Steuerzahler, bei einem negativen Wert wird dieser durch das Finanzvermögen und andere Vermögensteile belastet.

## n) Bruttorendite des Finanzvermögens

<b>Bruttorendite des Finanzvermögens</b>	
Definition	$\frac{440 \text{ Zinsertrag} + 441 \text{ Realisierte Gewinne FV} + 442 \text{ Beteiligungsertrag FV} + 443 \text{ Liegenschaftenertrag FV} + 444 \text{ Wertberichtigungen Anlagen FV}}{10 \text{ Finanzvermögen}} \times 100$
Bemerkungen	Die Ermittlung der Nettorendite auf dieser Stufe ist nicht möglich, da die Passivzinsen des Finanzvermögens nicht separat ausgewiesen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	muss im positiven Bereich liegen; abhängig vom Zinsniveau
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Dient als Indikator für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens.

### o) Zinsbelastungsanteil

Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozent des laufenden Ertrags  
 Der „Zinsbelastungsanteil ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Zinsbelastungsanteil</b>	
Definition	$\frac{340 \text{ Zinsaufwand} - 440 \text{ Zinsertrag} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	0 - 4 % = gut über 4 – 9 % = genügend über 9 % und mehr = schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

## p) Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen (ohne ausserordentliche Investitionen und durchlaufende Beiträge) in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands

Investitionsanteil	
Definition	<p><u>Bruttoinvestitionen x 100</u>  Gesamtausgaben  Bruttoinvestitionen:  + 50 Sachanlagen  + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter  + 52 Immaterielle Anlagen  + 54 Darlehen  + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien  + 56 Eigene Investitionsbeiträge  + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben + Bruttoinvestitionen):  Laufende Ausgaben =  + 30 Personalaufwand  + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand  - 3180 Wertberichtigungen auf Forderungen  + 34 Finanzaufwand  - 344 Wertberichtigung Anlagen FV  + 36 Transferaufwand  - 364 Wertberichtigungen Darlehen VV  - 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV  - 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge  + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand  + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand  +3840 Ausserordentlicher Finanzaufwand (gelflusswirksam)  + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand  + Bruttoinvestitionen =  + 50 Sachanlagen  + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter  + 52 Immaterielle Anlagen  + 54 Darlehen  + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien  + 56 Eigene Investitionsbeiträge  + 58 Ausserordentliche Investitionen</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, über 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit
Adressat	Finanzielle Führungsorgane, Parlament, Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen

## Das Bewertungssystem

Das Gemeindefinanzrating basiert auf den Jahresrechnungen und auf Angaben der Gemeinden. Die Zahlen werden überprüft, bezüglich Richtigkeit plausibilisiert und wo nötig durch Rückfragen ergänzt. Das Bewertungssystem lehnt sich an die Vorgaben zu HRM2, berücksichtigt die finanzrechtlichen Bestimmungen und basiert auf allgemein gültigen buchhalterischen Grundsätzen. Die Beurteilung der Finanzlage erfolgt in die vier Kategorien ‚kritisch‘, ‚angespannt‘, ‚problematisch in Einzelkennzahlen‘ und ‚unproblematisch/günstig‘. Die Zuordnung in diese vier Kategorien basiert auf folgender Beurteilung:

### Prüfraster für Gesamtbeurteilung

RASTER	Basiswerte und Finanzkennzahlen					
	ungenügende Basiswerte Bilanz und Erfolgsrechnung			ungenügende Finanzkennzahlen		
FINANZLAGE				1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
kritisch*		Bilanzfehlbetrag	Schuldenbremse aktiv	Nettoschuld mit Cashdrain/Cashloss	3	
angespannt*		Cashdrain/Cashloss	Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		2	5
problematisch in Einzelkennzahlen*		kein Ausgleich Erfolgsrechnung (5 Jahre)	Verlust aus betrieblicher Tätigkeit	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	1	2 - 4
unproblematisch/günstig*					0	1

\* = Wenn ein Punkt erfüllt

**kritisch:** Ein Bilanzfehlbetrag (Bilanzunterdeckung) wird ausgewiesen; oder die Schuldenbremse ist aktiv (Artikel 35 FHG „Schuldenbegrenzung“: wenn der Nettoverschuldungsquotient über 200% liegt, hat im Budget der Selbstfinanzierungsgrad mind. 80% zu betragen); oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Erfolgsrechnung Aufwandüberschuss vor Abschreibungen (Cash Drain / Cash Loss) aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

**angespannt:** Die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss vor Abschreibungen (Cash Drain / Cash Loss) aus; oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Rechnung schliesst mit einen Finanzierungsfehlbetrag ab; oder 2 der 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und/oder Selbstfinanzierungsgrad und/oder Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus; oder alle 5 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und Selbstfinanzierungsanteil und Kapitaldienstanteil und Bruttoverschuldungsanteil und Investitionsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

**problematisch in Einzelkennzahlen:** Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist innert fünf Jahren nicht ausgeglichen (Artikel 34 FHG „Haushaltgleichgewicht“); oder der dreistufige Abschluss der Erfolgsrechnung weist einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit aus; oder die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss aus; oder eine Finanzkennzahl erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 2 bis 4 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und/oder Selbstfinanzierungsanteil und/oder Kapitaldienstanteil und/oder Bruttoverschuldungsanteil und/oder Investitionsanteil) weisen ungenügende Wert aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und Bruttorendite des Finanzvermögens und Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

**unproblematisch/günstig:** Keine ungenügende Werte ausser: Nur eine Finanzkennzahl zweiter Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 1 bis 2 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und/oder Bruttorendite des Finanzvermögens und/oder Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.



**Wichtiger Hinweis:** Softfaktoren wie Zustand der Infrastruktur, Spezialitäten des Finanzvermögens, Eventualverpflichtungen, Klumpenrisiken bei den Steuereinnahmen oder bei den bilanzierten Aktiven werden nicht berücksichtigt.